Die Liebe einer Frau und der Stolz eines Mannes

Von Vivi_chan

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Entführt!!!	2
Kapitel 2: Vegetas Verlobte	7
Kapitel 3: Nackte Tatsachen!	12
Kapitel 4: Explosion mit Folgen!	17
Kapitel 5: Was in einer Nacht alles passieren kann!	21
Kapitel 6: Auf dem Dachboden, wo....	25
Kapitel 7: Öffne dein Herz! Ein Teil von Vegetas Kindheit!	30
Kapitel 8: "Heiße Quellen, nasse Klamotten und pervers Spanner" oder "Nackte Verfolgungsjagd"	37
Kapitel 9: "Backe, backe Kuchen!" oder "Mehlschlacht!"	43

Kapitel 1: Entführt!!!

Hallo *euchfröhlichzuwink*!!! Endlich habe ich Osterferien. Bin ja so happy. Ganze zwei Wochen keine Schule. Hurra!!! Aber jetzt zum wesentlichen.

Diese FF ist eine Vegeta/Bulma Story. Aber anders. Da sich hier Bulma und Vegeta nicht so wie in der Serie kennen lernen. Nur noch zur Info, bei mir existiert der Planet Vegeta noch.

Würde mich über Feedback freuen. Ist ja logisch *g*.

Und nun viel Spaß beim lesen ^^!!!

Teil 1: Entführt!

Es war an einem wunderschönen Frühlingstag, überall blühten die Blumen, der Himmel war so blau wie schon lange nicht mehr und die Sonne erwärmte alles. Genau dieser Tag war perfekt sich wieder mit seinen alten Freunden zu treffen. So trafen sich also Chichi, Son-Goku, klein Son-Gohan, Kuririn, Yamchu und Bulma zu einer kleinen Feier beim Herrn der Schildkröten (Muten Roshi). 5 Jahre waren vergangen seit sich die Freunde das letzte Mal gesehen hatten. >Chichi und Son-Goku führen ein glückliches Eheleben, auch wenn Chichi immer wieder rumzickt. Ihr kleiner Sohn Son-Gohan muss sehr viel lernen, obwohl er lieber draußen spielen oder mit seinem Vater trainieren würde. Kuririn hat immer noch keine Freundin. Yamchu und Bulma hatten nach einigen Streitigkeiten auch zusammengefunden und sind jetzt ein glückliches Paar<. Jeder war froh den anderen wieder zu sehen und so wollten sie sich einen schönen Tag am Meer machen. Die Männer hatten sich bereits in Badehosen umgezogen und versuchten bereits den Grill aufzubauen, was leider nicht so gut klappte. Nun gingen die Frauen ins Haus und wollten sich ebenfals umziehen, als sie hörten das draußen etwas ins Wasser fiel und es gleich darauf ein kleines Erdbeben gab. "Oh mein Gott. Was ist das, Chichi?" "Keine Ahnung! Komm schauen wir nach." Bulma nickte ihr zu und dann ließen sie alles liegen und liefen hinaus. Dort mussten beide erst einmal kräftig nach Luft schnappen, als sie sahen was auf dem Wasser gelandet war. "Was....was...ist das?", stotterte Chichi mit angstvoller Stimme. Auch Bulma hatte keine Ahnung und konnte diese Frage daher nicht beantworten. Auch die Männer starrten wie gebannt auf die Wasseroberfläche und sagten nichts. Vor ihnen waren sechs Raumkapseln. Plötzlich öffneten sich diese automatisch und es kam aus jedem ein Soldat zum Vorschein. Diese grinsten dämonisch zu den Z-Freunden und schwebten langsam zu ihnen rüber. "Ich glaube nicht das sie gekommen sind um mit uns Kaffee zu trinken", meinte Son-Goku ironisch. "Da hast du recht....Los Chichi, Bulma versteckt euch im Haus.", forderte Kuririn die beiden Frauen auf. Chichi packte noch schnell ihren Sohn und so unauffällig wie möglich bewegten sie sich zur Eingangstür. Doch plötzlich passierte alles so schnell, das niemand darauf reagieren konnte. Zwei Soldaten hatten die Frauen bemerkt, waren zu ihnen rüber geflogen und wollten eigentlich Chichi packen, doch diese wehrte sich mit ihren noch nicht verlernten Kampfkünsten. Daraufhin griff der andere die schutzlose Bulma an und bevor sich diese versah wurde sie von dem Krieger gefasst und über die Schulter geworfen. Sofort fing sie an sich mit Händen und Füßen zu wehren. Schlag ihm mit Fäusten auf den Rücken, mit dem Knie zwischen die Beine, doch nichts funktionierte. Bulma schrie verzweifelt durch die Gegend und hatte

furchtbare Angst. "Lass mich los du Monster! Nehm deine dreckigen Flossen von mir! Hilft mir den niemand!" Doch leider hatten die anderen mit den restlichen Soldaten zu kämpfen und konnten Bulma zu ihrem bedauern nicht helfen. Der Soldat flog schnell mit ihr zur Raumkapsel zurück, stieg ein, schloss die Kapsel und startete. Sofort hatten sich die übrigen Krieger ebenfalls verzogen und gleich darauf starteten sie mit ihren Raumkapseln in den Himmel. "BULMA!!!", schrie Yamchu. Doch er wusste das es ihm nicht viel brachte. Nun machte er sich Vorwürfe. Hätte er sie doch nur beschützt, ihr geholfen und nicht einfach im Stich gelassen. Die anderen sahen sich ebenfalls so verzweifelt an und Yamchu war kurz davor in Tränen auszubrechen. Dennoch versuchte er alles, um nicht loszuheulen. "Bulma. Wo werden sie, sie hinbringen?", fragte Chichi beängstigt. "Keine Ahnung, aber wir müssen unbedingt herausfinden wo sie hingebracht wird. Am Besten erzählen wir es erst mal ihren Eltern. Ich bin sicher Mr. Briefs findet eine Methode um sie wieder zurück zu holen", schlug Kuririn vor. Alle waren von dieser Idee überzeugt und stiegen in den Flightcarrier um sich auf den Weg zur Capsule Corporation zu machen.

In der Zwischenzeit bei Bulma.

"Ich will hier sofort raus! Es ist viel zu eng, meine Frisur wird ja völlig versaut!..... Außerdem wohin fliegen wir eigentlich?", schrie Bulma total hysterisch. Panik war in ihrer Stimme zu hören, was den Krieger wohl sehr zu amüsieren schien. "Wir fliegen zum Planeten Vegeta. In 5 Tagen werden wir dort sein und bis dahin musst du hier drinnen bleiben", antwortete der Soldat in scharfem Ton. "WAS!!!! doch bevor Bulma sich weiter darüber aufregen konnte, verpasste er ihr einen Schlag so das sie bewusstlos wurde.

Nun ging es ab zum Planeten Vegeta.

5 Tage vergingen. Auf dem Planeten Vegeta angekommen.

Die Wachen und restlichen Soldaten im Palast hatten schon erwartungsvoll auf die Rückkehr der anderen gewartet. Sie waren sich sicher das die 6 Soldaten ihre Aufgabe zu aller Zufriedenheit erfüllen würden. Bulma wurde an den Händen gefesselt zum Palast des Königs gebracht. Die Wachen begaben sich mit ihr und den restlichen Soldaten zum Thronsaal. Bulma wurde durch einen langen Gang bis in einen riesigen Saal geführt, mit rotem Teppich der zu einem Thron führte. Jeder der Krieger ging auf die Knie, nur Bulma blieb stehen und tat so, als würde ihr das total egal sein, was ja eigentlich auch stimmte. Doch dann schnauzte einer der Wachen sie an: "Los geh schon auf die Knie du verdammte Tusse!" Ziemlich sauer drehte sie sich um und wollte gerade losbrüllen, als sie hörte wie hinter ihr eine Tür geöffnet wurde und dann Schritte. Panisch machte sie wieder eine Drehung und sah in das Gesicht eines schwarzhaarigen Mannes, der wohl nicht gerade Spaß verstand. Zögernd ging Bulma nun doch auf die Knie, da sie von diesem Typen vor ihr Angst hatte. "Ich erlaube euch sich zu erheben. Wenn hast du mir da mitgebracht, Klemp?", fragte nun Prinz Vegeta. "Königliche Hochheit da ihre frühere Dienerin ums Leben gekommen ist, haben wir den Entschluss gefasst ihnen eine neue zu besorgen. So sind wir auf die Erde gereist und haben diese hier für sie ausgesucht. Sie wird das tun was sie von ihr verlangen. Wir hoffen sie ist nach ihrem Geschmack, Prinz.", antwortete ihm einer der Soldaten. Da wurde Bulma erst jetzt bewusst wieso sie eigentlich hier war und ruckartig war sie aufgesprungen. "Was?! Ich hab mich wohl verhört! Ihr habt doch ne Vollmeise! Nennt mir doch mal einen Grund wieso ich das machen sollte, ihr Arschlöcher!", brüllte Bulma durch den Saal. Das gefiel dem Prinzen nicht sonderlich und er warf kurzerhand eine

kleine Energiekugel auf die schreiende Bulma. Diese konnte gerade noch einen Schritt zur Seite gehen, als die Energiekugel auch schon dicht an ihr vorbeiflog und hinten die Wand traf, wo nun ein Loch zu sehen war. Bulma war auf der Stelle still und ihre Beine fingen an zu zittern. *Ach du Scheiße. Es hätte mich treffen können, dann wäre ich jetzt tot. Dieser Vegeta ist wahrscheinlich sau stark, ich halte jetzt lieber meinen Mund*, dachte Bulma. "Bringt Sie sofort auf ihr Zimmer. Morgen in der Früh wirst du anfangen zu arbeiten. Um 9.00 Uhr will ich mein Frühstück haben. Dir wird gezeigt wo die Küche ist und jetzt verschwinde aus meinen Augen du Schlampe!", sagte Vegeta mit scharfer Stimme. Wieder wollte Bulma losschreien, denn niemand aber auch niemand nannte sie Schlampe, doch dann nickte sie widerwillig und ließ sich ins Zimmer abführen. Als sie in ihrem Zimmer stand bekam Bulma erst einmal riesengroße Augen. "Wow! Ist das hier schön!". Sie war total begeistert. Der Raum war riesen groß. Ein großes Bett wo mindestens 3 Personen reinpassen würden. Eine wunderschöne Kommode auf der linken Seite und das beste war der begehbare Schrank, am rechten Ende des Raumes. Sie öffnete ihn und war sichtlich überrascht. Es gab tausende von verschiedenen Kleidern, nicht mal sie besaß so viele auf der Erde. *Einfach wunderschön. Hier würde es sich leben lassen wenn dieser arrogante Prinz nicht da wäre*, dachte sich Bulma. Sie schaute sich noch einige Minuten im Zimmer um und legte sich dann ins Bett. Als sie so da lag musste sie zurück an ihren Heimatplaneten denken. Sollte es denn wirklich sein, dass sie wahrscheinlich nie wieder auf die Erde zurück könnte. Aber ihre Freunde würden das doch nicht zulassen und schon gar nicht Yamchu. Sie zog ihre Beine bis zum Kinn hinauf und machte sich ganz klein. Ihr liefen nun die Tränen über die Wangen und sie sehnte sich zurück. *Ich will weg hier....Mama und Papa machen sich bestimmt schon sorgen Und Yamchu? Ich vermisse ihn, ich will zurück. Ich war dort so glücklich.* Mit den Gedanken an ihre Heimat und ihr glückliches Leben dort, schlief sie ein.

Am nächsten Morgen.

Bulma lag seelenruhig in ihrem Bett und träumte gerade von Yamchu, als PIEP!!!! ein lautes piepsen, durch das ganze Zimmer ertönte. Bulma schrak blitzartig auf und war sofort hell wach. "Ach du Scheiße! Was ist den das?", fragte sie sich augenblicklich. Plötzlich strömten 2 Soldaten in ihr Zimmer. Bulma die nicht so recht begriff was gerade passierte zog blitzschnell die Decke bis zur Nasenspitze hoch und fing auch gleich an laut loszuschreien. "Seit ihr den von allen guten Geistern verlassen?! Ihr spinnt doch! Platz hier einfach so rein und stört meinen Schönheitsschlaf! Verschwindet auf der Stelle aus meinem Zimmer und schaltet dieses verdammte piepsen aus!" "In einer Stunde soll das Frühstück für den Prinzen fertig sein, also beeil dich du Zicke!", antwortete ihr einer der Soldaten mit einem leicht spöttischem Ton. "ZICKE!!!" doch sie verstummte den sie bemerkte wie die Soldaten sie begutachteten und sich gegenseitig angrinsten. Diese schaute verduzt an sich hinunter und sah, wie man ihre perfekten Rundungen durch die Bettdecke hindurch sehen konnte. Bulma deren Stimmung von Minute zu Minute schlechter wurde packte ein Kissen und warf es zu den Soldaten hin. "Verschwindet endlich!", schrie sie. Die beiden Männer schauten sich immer noch grinsend an und schritten dann zur Tür hinaus. "Hey! Macht die Tür hinter euch zu, ihr Vollidioten!", brüllte Bulma ihnen noch hinterher. Doch die zwei kamen nicht mehr zurück und so musste sie wohl oder übel selber die Tür schließen. Sie stand auf und schritt zur Tür als plötzlich jemand davor stehen blieb. Bulma blieb ebenfalls aprubt stehen und konnte sich nicht mehr rühren. *Oh shit!, jetzt steht auch noch dieser Mistkerl von einem

Prinz vor mir. Was soll ich den jetzt machen? So ein" Doch bevor sie weiter darüber nachdenken konnte wurde sie schlagartig aus ihren Gedanken gerissen. "Hey du! Hör mir gefälligst zu wenn ich mit dir rede!", forderte Vegeta sie auf. Bulma hebte den Kopf und nickte heftig, da sie kein Wort herausbekam. "Ich finde du bist ein bisschen freizügig gekleidet. So kommst du mir ganz sicher nicht in die Küche. Außerdem hoffe ich für dich das du rechtzeitig fertig sein wirst", sagte der Prinz zu ihr. Bulma schaute an sich herunter und bemerkte jetzt erst das sie nur einen Slip und ein kurzes T-Shirt trug. "Äh ich ... wollte mich gerade umziehen," stotterte sie. "Und wieso wolltest du dann zur Tür hinaus, Weib? Verarsch mich hier nicht.", fragte er. Da wurde Bulma wieder etwas selbstsicherer und sagte ihre Meinung, da sie sich nicht einschüchtern lassen wollte, obwohl sie immer noch Schiss vor ihm hatte. "Ihre verdammten Soldaten haben mich geweckt und sind einfach in mein Zimmer gekommen ohne anzuklopfen! Ich habe auch meine Privatsphäre! Und als sie dann gegangen sind haben sie einfach die Tür offen gelassen, deshalb bin ich aufgestanden, um sie zu schließen!", sagte Bulma mit leicht hebender Stimme. Prinz Vegeta musterte sie von oben bis unten, drehte ihr dann den Rücken zu und verschwand ohne noch was zu sagen. *Was hat der mich so gemustert? Wenn der mich anfasst kann der was erleben.*, dachte sich Bulma. Sie schloss die Tür, warf das Kissen was am Boden lag aufs Bett und ging dann zum Schrank hinüber. Sie holte einen frischen Slip und BH raus, dazu eine ausgefranste kurze Jeanshose und ein kurzes Top. Sie band sich die Haare zu einem Pferdeschwanz zusammen und schaute auf die Uhr. Ihre Augen weiteten sich da es schon 15 vor 9 war. Schnell lief sie aus dem Zimmer und den Gang entlang, doch ruckartig blieb sie stehen. Niemand hatte ihr gesagt wo die Küche war. So lief sie durch die vielen Gänge und schaute in jede Tür hinein. Als sie die Küche endlich entdeckte, waren bereits 10 weitere Minuten vergangen. Schnell holte sie einige Lebensmittel aus dem Kühlschrank heraus, stellte einige Pfannen und Töpfe auf den Herd und fing an zu kochen. Auf einmal hörte sie wie ein Stuhl weggerückt wurde und sich jemand zu Tisch setzte. Bulma drehte sich um und schaute in das böse und ungeduldige Gesicht Vegetas. Als sie dann zur Tür aufblickte sah sie die beiden Soldaten die sie vorhin so unsanft aus ihren Träumen gerissen hatten. "Was wollt ihr den hier?!", fragte Bulma mit einem leicht lautem Ton. "Wir sind immer hier wenn der Prinz isst", antworteten beide gleichzeitig und mit einem gefährlichem grinsen im Gesicht. Bulma die so tat als wäre ihr das jetzt egal drehte sich wieder dem Herd zu und servierte Prinz Vegeta nach einigen Minuten ein königliches Festmahl. Dieser fing auch gleich an loszuessen. Bulma erinnerte sich an Son-Goku der genauso alles in sich hineinstopfte und wieder krampfte sich ihr Herz zusammen und ihr Blick wurde traurig. Doch plötzlich wurde sie am Arsch begrabscht. "Hey", schrie sie auf, doch weiter kam sie nicht. Einer der Soldaten packte Bulma ums Handgelenk und drehte sie zu sich her. Dann packte er sie um die Taille und drückte sie an sich heran. "Lass mich los du Widerling!" Bulma wurde gegen die Wand gedrückt und konnte sich nicht wehren. Sie zappelte wie eine wilde und schlug um sich, doch es half nichts. Als der zweite Soldat auch noch kam und ihre Hände festhielt konnte sie sich gar nicht mehr bewegen. Bulma war am verzweifeln und ihr liefen langsam aber sicher die Tränen die Wangen hinunter. *Ich hab solche Angst. Ich will wieder zur Erde*, dachte sie. Wieso musste das alles ihr passieren. Warum ausgerechnet ihr? (Weil ich es so wollte *lalala* *g*). Bulma wünschte sich das alles wäre bloß ein böser Traum. Ein Traum aus dem sie gleich wieder erwachen würde. Zuhause auf der Erde und in ihrem Bett. Es war jetzt nicht mehr bloß die Angst vor diesem Planeten, sondern auch von den Bewohnern, denn Kriegern die hier lebten. Die sie nicht kannte und von denen sie nicht wusste wie

weit die gehen würde. Der erste Soldat strich ihr über die Wange und entferne einige ihrer Tränen. "Du brauchst doch nicht zu weinen, Kleines. Ich will doch nur einen Kuss.", meinte der Soldat mit einer leicht verächtlichen Miene. Natürlich wusste Bulma das er nicht nur einen Kuss wollte, sondern viel mehr. Er wollte weitergehen, viel weiter. Wieder versuchte sie sich zu befreien und schrie total laut doch nichts half. *Ich will nicht, die sollen mich in Ruhe lassen. Wieso hilft mir dieser verdammte Prinz den nicht? Das ist so ein arrogantes Schwein* Sie blickte mit angsterfülltem Gesicht zum Prinzen hinüber und fing nun förmlich zu betteln an. "Prinz Vegeta helfen sie mir doch! Ich bitte sie, wieso unternehmen sie den nichts?, fragte und schrie Bulma verzweifelt. "Darauf kannst du lange warten, Zuckerschnecke. Dem Prinzen ist das egal was wir mit dir anstellen.", antwortete ihr einer der Soldaten. *Was? Das kann doch nicht wahr sein* Er ging noch näher an sie heran und wollte sie gerade küssen, als Vegeta sich plötzlich vom Stuhl erhebe, da er mit dem essen fertig war, und sich zu Bulma und den beiden Soldaten umdrehte. "Lasst sie sofort los und verschwindet!" "Aber Prinz Vegeta", meinten beide gleichzeitig. Sein Gesicht verfinsterte sich. "Wollt ihr euch widersetzen?" Die zwei Soldaten konnten nur ein NEIN erwidern und verschwanden schnell aus der Küche. "Danke", flüsterte Bulma kaum hörbar und mit zitternder Stimme. "Bilde dir jetzt bloß nichts darauf ein, weil ich dir geholfen habe. Beim nächsten mal bin ich bestimmt nicht da um dir zu helfen.", antwortete Vegeta mit kühler Stimme. Er ging an ihr vorbei und verschwand hinter der nächsten Ecke. Bulma schaute dem Prinzen noch einige Sekunden hinterher. Natürlich war sie glücklich das er ihr geholfen hatte, aber recht hatte er. Beim nächsten mal wäre er bestimmt nicht da und wer weiß, auch wenn er da wäre, könnte es ja sein das er ihr nicht helfen würde. Warum auch? Nur weil sie ihn wie ne Irre anbettelte, um nicht von seinen Untertanen vergewaltigt zu werden. Bulma wollte diese Gedanken so schnell wie möglich wieder abschütteln und fing dann an das Geschirr abzuspülen.

So, das ist also das erste Kapitel meiner Vegeta und Bulma FF.

Soll ich das nächste Kapitel auch reinbringen, oder fandet ihr es langweilig und wollt nicht das ich diese Story weiterschreibe? Bitte um eure Meinung. Bin für alles offen.

Cu eure Sweet Bulma *bussi*

Kapitel 2: Vegetas Verlobte

Halli Hallo!!! Da bin ich wieder. Ich hatte bis Donnerstag Praktikum und hatte daher keine Lust dieses Kapitel zu schreiben. Dann habe ich mich Samstag doch noch an den Computer gesetzt, aber was muss ich da feststellen. Mein PC hat total gespinnen, konnte nicht ins Word rein, geschweige den ins Net. Also habe ich es heute schnell geschrieben und es natürlich gleich online gesetzt.

Dann danke an alle, für die lieben Kommentare, freue mich immer wenn ich welche bekomme.

Dann will ich noch schnell sagen, dass die Tage auf der Erde viel schneller vergehen, als auf dem Planeten Vegeta. Ich erfinde jetzt einfach mal das auf der Erde schon der 6 Tag angebrochen ist und auf Vegeta geht der erste Tag erst vorbei. Ich weiß das klingt nicht logisch, aber ist ja auch egal.

Und nun dürft ihr zu lesen anfangen *g*.

Teil 2: Vegetas Verlobte

Bulma schaute dem Prinzen noch einige Sekunden hinterher und fing dann an das Geschirr abzuspülen.....

Währenddessen auf der Erde.

Mr. Briefs versuchte nun schon seit 6 Tagen eine Maschine zu bauen die im dabei half Bulma zu orten und mit ihr in Kontakt zu treten, doch ohne Erfolg. Derweilen warteten ihre Freunde ungeduldig auf eine Nachricht von ihr, besonders Yamchu war am Boden zerstört (Wer's glaubt). Er machte sich wirklich total Sorgen um Bulma und hat Angst sie nie wieder zu sehen. Wie jeden Tag seit Bulma verschwunden war trafen sich die Freunde auch heute wieder bei Mr. und Mrs. Briefs zu Hause um die Lage zu besprechen. "Es tut mir leid Freunde, aber es gibt ein Problem ... Nun ja, die Maschine die ich gebaut habe funktioniert nur dann wenn Bulma auch so ein ähnliches Gerät besitzt.", sagte Mr. Briefs verzweifelt. "Das ist nicht gut. Was sollen wir den jetzt machen?, fragte Son-Goku. "Aber es gibt noch eine Hoffnung ... zum ersten glaube ich das Bulma bestimmt auch versucht mit uns in Kontakt zu treten ... und zum zweiten: Wenn das nicht der Fall ist werden wir es auch so schaffen sie zu orten, da ich gerade dabei bin eine ... sozusagen ... ähm ... "Suchmaschine" zu entwerfen. Mit der müsste es uns eigentlich gelingen Bulma zu finden", meinte Mr. Briefs hoffnungsvoll. "Und wie lange wird es noch dauern bis diese..."Suchmaschine"...fertig ist?", fragte Chichi. "Leider wird es wahrscheinlich noch fast einen ganzen Monat dauern. Ich brauche noch verschiedenes Material was ich erst noch nachbestellen muss. Aber ich werde mich beeilen. Macht euch nicht zu viele Sorgen. Ihr kennt doch Bulma, sie beißt sich überall durch.", antwortete Mr. Briefs. Alle waren von dieser Neuigkeit total froh und waren sich sicher Bulma bald wieder zu sehen. Auch wenn es noch etwas länger dauern wird.

Zurück zum Planeten Vegeta.

Bulma die sich in ihrem Zimmer ein kleines Püschchen gegönnt hatte, wollte nun mal das Haus erkunden gehen. Sie ging aus ihrem Zimmer und als erstes den linken Gang entlang. Dort war eigentlich nichts besonders, außer noch ein paar leere Zimmer, mehrere Badezimmer und auch ein großer Trainingsaal. Als nächstes ging sie den rechten Gang entlang und fand am Ende dieses sogar ein riesengroßes Labor. Zögernd öffnete sie die Tür und da kamen ihr zwei Wissenschaftler entgegen die sie aber nur mit einem "Hallo" begrüßten und sich nicht weiter um sie kümmerten. Bulma trat in den Raum und hatte plötzlich einen super guten Einfall. Vielleicht würde sie hier was bauen können um wieder auf die Erde zurück zu fliegen, vielleicht eine Raumkapsel oder so was ähnliches; doch erst wollte sie mit ihrem Vater in Kontakt treten. "Juhu!!", schrie Bulma leise glücklich auf und sprang in die Luft. Dann durchsuchte sie die Schränke und hatte nach einigen Minuten verschiedene Metalle, Nägel usw. vor sich liegen. Sogleich fing sie an ein paar Skizzen zu zeichnen und ca. 2 Stunden später hatte sie fast alle Informationen zusammen geschrieben die sie brauchte. Bulma streckte sich einmal richtig und fing sogleich mit dem Bau an. Es verging wieder ne halbe Stunde und Bulma war so vertieft in ihre Arbeit das sie nicht bemerkte wie jemand den Raum betrat. Die Person schlich leise an ihr vorbei und betrat den Gravitationsraum der im Labor stand. Erst als die große Metalltür ins Schloss fiel, schrak Bulma auf. Gleich darauf gab es einen Knall, die Tür öffnete sich abermals und Vegeta kam zum Vorschein. *Wow! Hat der Muskeln, zum verlieben! Einfach göttlich nein, halt was denke ich da eigentlich? Ich hab doch Yamchu. Außerdem ist Vegeta ein arroganter und kaltblütiger Massenmörder!*, dachte sie sich. Prinz Vegeta fluchte vor sich hin und wollte gerade nach jemandem schreien als er verstummte. "Scheiße! Diese verdammten Professoren sind heute ja nicht da!", sagte er fluchend zu sich selbst. Da bemerkte er Bulma die ihn anschaute. Sie wurde ein bisschen verlegen und meinte: "Naja ich könnte doch mal nachschauen was im GR (Gravitationsraum) kaputt ist ... mein Vater ist Professor und ich hab sehr viel von ihm gelernt", meinte Bulma deren Backen leicht rot angelaufen waren. Wieso auch nicht. So hätte sie was zu tun und vielleicht würde der Prinz dann auch etwas netter zu ihr sein. Es wäre ja auch bloß das eine mal. Vegeta nickte ihr bloß zu und sie näherte sich zugleich auch dem GR. Sie trat hinein und ging zum Display hinüber. "Mmh ... damit ist irgendwas nicht in Ordnung, die Schwerkraft lässt sich nicht verstellen", meinte sie leise zu sich. Bulma holte sich einen Werkzeugkasten, stellte in ein bisschen weiter entfernt von ihr hin und fing an den Display aufzuschrauben. Prinz Vegeta lehnte, mit verschränkten Armen vor der Brust, an der Wand des GR und schaute Bulma bei ihren Bemühungen zu.

Eine halbe Stunde später.

"Fertig!", schrie Bulma auf. Sie drehte sich mit einem Strahlen im Gesicht zu Vegeta um, doch der hatte einen kalten und grausamen Blick. Mit einem Mal verschwand sein Gesichtsausdruck und er grinste ihr schadenfroh zu. Dann meinte er: "Von nun an darfst du den GR jedes Mal reparieren, wenn er kaputt ist, da die Professoren viel länger brauchen als du Weib." Bulma schaute ihn fassungslos an. *Das darf doch nicht wahr sein, was denkt der sich eigentlich.* "Oh nein, so geht das nicht.....'langsam ging sie auf Vegeta zu'.....ich muss schon für dich kochen und deshaaaaaa ah der Werkzeugkasten." Sie stolperte, konnte noch einige Schritte gehen und fiel genau in die Arme Vegetas (Ist doch klar *g*). Keiner von beiden rührte sich für einen Augenblick lang, doch Bulma hegte langsam wieder den Kopf und richtete sich auf,

dabei schaute sie in seine tiefschwarzen Augen. Auch der Prinz konnte nicht mehr ganz so klar denken wie vor paar Sekunden und erwiderte ihren Blick. *Hat der geile Augen, einfach zum dahinschmelzen* *Was ist los, wieso bringt mich diese Erdenbewohnerin so komisch durcheinander?* Bulma fühlte sich als würde sie schweben. Diese schwarzen Augen zogen sie magisch an, sie glaubte darin zu versinken. Es war so ein unbeschreibliches gutes Gefühl, dass sie so lange nicht mehr gehabt hatte.

Auch Vegeta sah ihr tief in ihre eisblauen Augen. Wunderschöne Augen deren blau noch stärker leuchtete als das Meer. Sein Gesicht war nur eine Handbreit von dem ihren entfernt. Automatisch senkte er seine Lippen auf ihre, doch bevor es zum Kuss kam stürmte ein Soldat ins Labor und rief nach Vegeta: "Prinz Vegeta, wo sind sie?! Ihr Vater verlangt nach ihnen! Er hat eine Verlobte für sie gefunden!, rief er in den Raum. Einen kurzen Moment schaute Vegeta noch in ihre Augen, wünschte sich heimlich dieser Soldat wäre nicht reingestürmt, oder wenigstens ein paar Sekunden später, doch dann wandte er sich ab und schritt aus dem GR. Prinz Vegeta und der Soldat verließen das Labor und begaben sich in den Thronsaal und ließen eine verdutzte Bulma alleine zurück. Nach 5 Minuten verließ sie ebenfalls das Labor und wollte sich ein angenehmes Bad gönnen, als der Koch, der nur bei festlichen Gelegenheiten kochte, völlig aufgebracht an Bulma vorbeilief. "Hey! Warten sie mal, was ist denn los?!", rief sie ihm hinterher, da sie das neugierig gemacht hatte. Der Koch blieb stehen und erklärte ihr das es keine Kellnerinnen gäbe die das Essen servieren könnten. Und, das dass ne Katastrophe sei, weil doch heute die Verlobte von Prinz Vegeta da sei und sie keinen schlechten Eindruck bekommen sollte. Sie nickte dem Koch zu und meinte: "Dann helfe ich ihnen." Der Koch bedankte sich hastig bei Bulma und die beiden eilten in die Küche. Sie band sich eine Schürze um, nahm die Vorspeisen auf ein Tablett und machte sich auf in Richtung Thronsaal. Dort angekommen servierte sie die Vorspeisen, ohne Vegeta anzuschauen, und stellte sich dann an den Türrahmen um die leeren Glasbecher später wieder einzusammeln. *Mmh das ist Vegetas Verlobte? Die passt ja ganz und gar nicht zu ihm. Langes blondes Haar, grüne Augen, schlank ist sie, aber dieses lange Kleid was sie anhat schaut furchtbar aus. Lauter Spitzen und Rüschen, aber das kann mir ja egal sein*, dachte sich Bulma. Leise versuchte sie dem Gespräch zu lauschen. "Also mein Sohn, wie findest du deine Verlobte. Sie ist nicht nur hübsch, sondern auch stark.", fing der König an. "Mmpf....grummel.", war das einzige was Vegeta rausbrachte. Er fand seine Verlobte ehrlich gesagt zum kotzen. Er brauchte keine Frau und ganz besonders nicht so eine. Außerdem würde es doch sowieso jede mit ihm treiben und da hätte er genug Auswahl, also für was ne Verlobte. Nur wegen diesem beschissenen Nachwuchs, irgendjemand musste ja nach ihm dann den Thron übernehmen, aber das könnte ja jetzt noch lange dauern. Plötzlich wurde er aus seinen Gedanken gerissen. "Hey, Vegeta Schatz, wer ist den diese Tussi da drüben? Sie regt mich auf.", fragte Yuriko (so heißt die Verlobte von Vegeta). Vegetas Gesicht verfinsterte sich. "Nenn mich nie wieder Vegeta Schatz, oder du lebst nicht mehr lange.", sagte er mit scharfer und kühler Stimme. Daher rief Yuriko Bulma zu sich her und fragte sie dann hochnäsig: "Nenn mir deinen Namen und sag was hier deine Aufgabe ist." "Ich heiße Bulma und bin Ve ... äh Prinz Vegetas Sklavin." "Wieso spielst du hier dann die Kellnerin, mach doch lieber was sinnvollereres.....Du schaust echt nicht hübsch aus. ... Deine Haare, deine Kleidung und dann deine Figur, du siehst irgendwie nach ner Schlampe aus!", meinte Yuriko spöttisch. "WAS!!!", schrie Bulma durch den Saal. Doch sie verstummte gleich darauf wieder, da der Blick von König Vegeta Bände sprach. Leise und in

Gedanken vertieft, ging sie eine Runde um den Tisch und sammelte die leeren Becher ein, ohne jemanden direkt anzuschauen. Als Bulma gerade an Yuriko vorbeikam stellte diese ihr einen Fuß und Bulma fiel mit einem lautem Aufschrei zu Boden. Es gab einen Knall und die Glasbecher zerplatzten. Bulma richtete sich schnell auf die Knie auf und fing lautlos an die Glasscherben auf das Tablett zu sammeln, dabei schnitt sie sich in den Finger. Leise fluchte sie vor sich hin, stand dann auf und verschwand so schnell wie möglich aus dem Thronsaal. Dabei liefen ihr ein paar Tränen die Wangen hinunter. Vegeta schaute Bulma hinterher und war in Gedanken. *Was ist bloß los mit mir? Wieso denke ich die ganze Zeit an dieses Weib?* "Oh man! Da hast du dir ja ne tollpatschige Sklavin ausgesucht!", sagte Yuriko und lachte dabei gehässig. Prinz Vegeta antwortete ihr nicht, stand vom Stuhl auf der zugleich zu Boden knallte und verließ den Raum. Er ignorierte das rufen seines Vaters und das seiner Verlobten und verzog sich in den GR um sich abzulenken. Bulma wurde inzwischen von einer anderen Kellnerin abgelöst worden und musste zu ihrem Glück nicht mehr in den Thronsaal. Der Koch gab ihr ein Pflaster und Bulma klebte dies auf ihre Schnittwunde. *Ich will endlich wieder auf die Erde zurück*. Sie ging in Gedanken vertieft ins Labor und baute an ihrem "Kommunikations-Telefon (Das ist ein Telefon mit dem sie ihren Vater erreichen will)", wie sie es genannt hatte, weiter. Doch die Lust daran verging ihr schnell, sie konnte ihre Gedanken nicht ordnen, sie war verzweifelt, traurig, unsicher und hatte Angst. Am meisten Probleme bereitete ihr Yuriko. Bulma wusste das sie von ihr noch oft gedemütigt und niedergemacht wird. Jetzt erst bemerkte sie das sie sogar ein bisschen Angst vor Yuriko hatte. Das war kein gewöhnliches Mädchen, sie hatte irgendwas an sich, das es einem kalt den Rücken runterlaufen ließ. Plötzlich wurde die Tür des GR geöffnet und Vegeta schlich sich lautlos hinter Bulma. Er sah ihren traurigen Gesichtsausdruck und blies ihr sanft seinen Atem auf die Wange. Bulma schrak auf und drehte sich blitzschnell um und schaute in das grinsende Gesicht Vegetas. Keiner von beiden brachte ein Wort raus, sie starrten sich nur gegenseitig in die Augen. *Was ist bloß los mit mir? am besten drehe ich mich jetzt einfach von ihm weg und gehe dann zur Tür hinaus geradewegs in mein Zimmer, dass kann ja nicht so schwer sein.* *Was mach ich hier eigentlich? Mir kann es doch egal sein was mit ihr ist.....oder nicht?* Plötzlich drehte sie sich langsam von ihm weg und machte einige Schritte in Richtung Tür, als Prinz Vegeta sie was fragte: "Wieso sahst du vorhin eigentlich so traurig aus?" Bulma blieb kurzerhand stehen, setzte ihren Weg aber daraufhin gleich wieder fort, da sie sich nicht vor ihm rechtfertigen wollte. Doch bevor sie aus der Tür gehen konnte, stellte sich Vegeta ihr in den Weg. "Lass mich sofort durch!", schnauzte sie ihn an. Doch Vegeta machte keine Anstalten sich vom Platz zu bewegen. Gerade wollte Bulma ihn weiter anschreien als sie Yuriko den Gang entlang gehen sah. Schnell stieß sie den Prinzen mit all ihrer Kraft weg und lief an ihm vorbei. Yuriko sah Bulma erstaunt hinterher und sah dann Vegeta. Sie lächelte zu ihm rüber und wollte ihn umarmen, als Vegeta sie einfach stehen ließ und ging. *Das gibt es doch nicht. Wieso beachtet er mich gar nicht? Ist es wegen dieser ... Bulma? Nein, diese diese Tussi nimmt mir meinen Vegeta nicht weg*, dachte sich Yuriko. Sie schwor sich von heute an Bulma das leben so schwer wie möglich zu machen, denn Prinz Vegeta gehörte ihr und sonst niemandem.

Geistesabwesend legte sich Bulma ins Bett und schlief auf der Stelle ein.

Und hier ist jetzt dann erst einmal wieder Schluss. Schreibt mir bitte ehrliche Kommentare. Vielleicht auch was ich verbessern kann oder ob es so passt.

Bye, eure Sweet Bulma *euchzuBodenknuddelundbussigeb*

Kapitel 3: Nackte Tatsachen!

Hallo Leute. Leider hat es wieder einmal länger gedauert. Aber ich musste selber erst einmal überlegen wie es weitergeht, weil ich ne Zeit lang keine Ahnung hatte wie ich weiterschreiben sollte. Trotzdem ist mir eines Tages dann doch eine Idee gekommen und da hab ich mich gleich hingesezt und angefangen zu tippen. Nun ja, was soll ich noch großartig viel sagen....ähm....ja genau. Ich bedanke mich bei allen denen die diese Story lesen und mir Kommentare dazu schreiben. Vielen Dank *euchallezuBodenknuddel*!!!!!!! Und ich hoffe ihr schreibt mir auch dieses mal wieder Kommentare, denn ohne Feedback kann ich einfach nicht leben. Das wisst ihr doch!!! :)

Also und nun viel Spaß bei Teil 3.

Teil 3: Nackte Tatsachen!

Am nächsten Morgen.

Bulma war schon in aller Frühe wach und ging zum ersten Mal, seit sie hier war, ins Badezimmer. Das Bad war riesig und alles war schön abgetrennt. Wenn man in das Bad hinein ging, stand links ein großes Waschbecken und rechts war die Toilette. Es gab zwei Glasscheibetüren, in denen eine zur Dusche führt und die andere zur Badewanne die zugleich auch einen Whirlpool besitzte. Total glücklich öffnete sie die Schiebetür die zur Wanne führte, ließ Wasser hineinlaufen und fühlte ein duftendes Badeöl hinein das sich zugleich zu einem Schaumbad auflöste. Dann schloss sie die Tür, zog sich aus und stieg in das warme Wasser hinein. Sie fühlte sich zum ersten Mal richtig wohl hier auf dem Planeten Vegeta. Bulma sehnte sich immer noch nach der Erde, aber zum ersten wusste sie nicht das die Tage dort schneller vergingen und sie wusste auch das es bestimmt noch dauern würde bis sie wieder zurück könnte. Sie ließ sich bis zum Kinn ins Wasser sinken und genoss die Stille. Nach fast einer Stunde stand sie aus dem bereits kalt gewordenem Wasser hinaus und wollte sich ein Handtuch nehmen, doch sie griff auf eine leere Stelle. Leider hatte sie es im Vorraum vergessen. Vegeta der nicht ahnte das Bulma im Bad war, weil das Weib sonst nie so früh wach war, ging hinein und zog sich aus. Er wollte gerade die Schiebetür öffnen als diese plötzlich aufging und Bulma vor ihm stand. *Oh shit! Das darf doch nicht wahr sein!*, waren ihre einzigen Gedanken in diesem Augenblick. Bulma konnte sich nicht bewegen, sie schaute starr vor Schreck auf Vegeta der genau so perplex war wie sie. Ihre und auch seine Augen wanderten gegenseitig die Körper der anderen ab. Nach paar Sekunden der Stille, konnte sie sich wieder bewegen und schloss mehr in Gedanken als in der Realität die Tür. Langsam wurde Bulma klar was hier gerade eben geschehen war. Ihr Gesicht war bereits rot angelaufen und sie wusste nicht was sie machen sollte. Bulma fing langsam an zu frieren da sie ja nichts anhatte, aber ihr Handtuch war ja im Vorraum. Leider blieb ihr nichts anderes übrig als Vegeta darum zu bitten ihr eins rüber zu werfen. "Vegeta kannst du mir vielleicht ... ähm ... ein Handtuch rüberwerfen?", fragte sie mit stotternder Stimme. Ihr war die Situation so was von peinlich da sie gerade Vegetas bestes Stück gesehen hatte. Dennoch konnte sie sich kein grinsen verkneifen. Auf jeden Fall war er länger als der von Yamchu. Bei

diesen Gedanken musste sie nochmals grinsen. Auch Vegeta der auf der anderen Seite stand konnte erst jetzt wieder einen klaren Gedanken fassen. Er fand das Bulma wirklich eine super Figur hatte und ihre prallen Busen waren auch nicht zu übersehen gewesen. Er nahm ein Handtuch und warf es hinüber. Bulma sah wie das Tuch von oben kam und konnte es gerade noch auffangen, bevor es ins Wasser fiel. Sie wickelte es sich schnell um und hob ihre Klamotten vom Boden auf, die sie in den Waschkorb warf der gleich neben ihr stand. Dann öffnete sie abermals die Tür und trat hinaus. Vegeta hatte sich bereits auch ein Handtuch umgewickelt und stand mit leicht angeröteten Backen zu Boden schauend da. Sonst war ihm ja eigentlich auch nichts peinlich und konnte ihn nicht so schnell aus der Fassung bringen, aber das war irgendwie anders. Bulma versuchte ihren hochroten Kopf zu verstecken und verschwand schnell aus dem Badezimmer. Prinz Vegeta dem die Situation total unangenehm war, war die Lust zum baden vergangen und so ging er in sein Zimmer um sich umzuziehen. Derweilen hatte Bulma sich ein enges Mini Jeanskleid angezogen das ihre Figur besonders gut betonte und machte sich auf in Richtung Küche. Aber was sie dort sah, gefiel ihr ganz und gar nicht. Yuriko kochte für Vegeta. Obwohl Bulma darüber erfreut sein sollte, passte es ihr überhaupt nicht. Sie ging einige Schritte auf Yuriko zu und fing auch gleich an loszubrüllen. "Was zum Teufel soll das hier werden?! Ich koche für Vegeta, du bist bloß seine Verlobte, also hau schon ab du blöde Kuh!" Vegeta der gerade die Treppe herunterkam blieb bei der ersten Stufe stehen und hörte dem "Streit" zu. Total gelassen drehte sich Yuriko zu Bulma um und sagte mit ruhiger Stimme: "Du kannst dir heute frei nehmen. Ich übernehme das Frühstück schon für Vegeta. Also 'ihre Stimme hebte sich'..... verzieh dich!" Doch Bulma lies nicht locker. Sie verstand selbst nicht so recht aber sie wollte für Vegeta das Frühstück machen. "Nein, ich haue nicht ab du" Doch sie verstummte mitten im Satz. Den Yuriko hatte mit den Fingern geschnipst und nun hielten sie zwei Soldaten fest. "Bringt sie in den Kerker", sagte Yuriko mit rechthaberischer Stimme. "Jawohl!" Die Männer wollten gerade die Treppe hinunter steigen als Prinz Vegeta sie aufhielt. "Wartet! Lasst das Weib sofort los! Sie wird nicht in den Kerker geworfen!", meinte er mit eiskaltem Blick. Die zwei Soldaten ließen sie sofort los und verschwanden. Sie kannten den Blick vom Prinzen und hatten furchtbare Angst vor ihm da sie wussten das er sie mit einem Mal töten könne. Bulma wollte sich nicht vor Vegeta rechtfertigen und lief an ihm vorbei ins Labor. Er schaute ihr grinsend und doch ein bisschen verwirrt hinterher. Dann betrat er die Küche, setzte sich auf den Stuhl ohne was zu sagen und verschlang dann sein Essen. Yuriko schaute ihn nur fassungslos an und brachte kein Wort heraus. Danach ging Vegeta ohne sich zu bedanken, wie immer, aus der Küche, doch als Yuriko ihn ansprach blieb er stehen. "Nicht mal bedanken kannst du dich, oder? Und außerdem wer soll das hier alles abspülen?", fragte sie. "Ich bedanke mich nie, ist das klar. Du spülst ab, sonst macht es ja immer meine Sklavin, die hat aber frei.", sagte er mit kühler und spöttischer Stimme. Yuriko war stinksauer auf Vegeta. Da war sie ganz in der Frühe aufgewacht hatte sich schrecklich bemüht das Frühstück zu zubereiten und er ließ sie einfach kalt abblitzen. Sie hatte sich schon vorgestellt, wie er sich bei ihr bedanken würde. Sie auf die Arme nehmen würde und dann würden die beiden küssend in sein Zimmer schweben. Aber der Traum war mit einem Mal zerplatzt. Vegeta der sich in seinen Trainingsanzug umgezogen hatte betrat das Labor in dem der GR (Gravitationsraum) stand. Er sah wie Bulma etwas baute und fragte sich sogleich was es wohl sei. "Weib, was machst du da?" Bulma riss erschrocken hoch und drehte sich geschockt um. "Ich äh ... ich mache nichts", stotterte sie. Vegeta setzte sein

typisches grinsen auf und meinte: "Verarsch mich nicht. Du weißt das ich dich einfach so töten könnte." *Ach du scheiße, er hat recht. Was soll ich denn jetzt machen. Ich kann ihm doch nicht sagen, was ich hier mache, er würde es auf der Stelle zerstören. Aber...ich werde mich dieses mal nicht einschüchtern lassen.*, dachte Bulma. "Glaub bloß nicht das ich Angst vor dir habe. Es ist mir so was von egal ob ich sterbe oder nicht!", schrie sie ihn an, obwohl es gar nicht so stimmte. Es war ihr einfach, durch die Wut auf Vegeta, so rausgerutscht. Total verwundert über diese Reaktion machte er einige Schritte auf sie zu. "Wenn du meinst.", sagte er mit kalter Stimme. Bulma wich nach hinten zurück, dabei stieß sie gegen den Tisch. Sie konnte nicht weglaufen und ihr liefen Tränen in die Augen. *Was habe ich mir bloß dabei gedacht ihn herauszufordern? Ich wollte es doch eigentlich nicht.* Da bekam sie es doch mit der Angst zu tun und ihre Beine fingen an zu zittern. Doch sie wollte es Vegeta nicht zeigen das sie Angst vor ihm hatte. "Bevor ich dich umbringe habe ich noch eine Frage an dich", sagte er. Sie hob den Kopf und er bemerkte das ihre Augen rot angelaufen waren und sie kurz davor war in Tränen auszubrechen. "Also 'fing er an'..... wieso ist dir dein Leben so egal?", fragte Vegeta neugierig. Bulma schaute ihn fassungslos an. So egal war ihr das Leben nicht, aber hier auf dem Planeten gab es nichts, für was es sich zu leben lohnte. Sie hatte einfach niemanden."Das fragst ausgerechnet du!" Vegeta schaute sie weiterhin nur an. Plötzlich brach Bulma in Tränen aus und schrie ihn an. "Du bist Schuld! Deinetwegen haben mich die Soldaten auf diesen verdammten Planeten entführt. Ich musste meine Freunde, meine Familie und alle die ich geliebt habe zurücklassen. Ich komme wahrscheinlich nie wieder auf die Erde zurück sondern muss für immer hier bleiben und deine Sklavin spielen, und dann fragst du mich warum mir mein Leben so egal ist!", schrie Bulma ihn an. In diesem Moment war ihr egal was er von ihr denken würde, sie wollte nur all ihre Wut ausschreien. Vegeta der eigentlich sagen wollte das ihm das alles leid tue, obwohl er das ja noch nie zu jemanden gesagt hatte, warum auch, brachte nur ein "Na und?" heraus. Da riss Bulmas Geduldsfaden entgültig und sie brüllte laut los. "Na und! Was heißt da Na und?! Du verstehst gar nichts! Du bist ein eingebildeter und arroganter Prinz!" Sie hebte ihre Hand und diese flog in Richtung Vegetas Gesicht. Der hatte aber gute Reflexe und fing ihre Hand vor seinem Gesicht auf. Dann packte er Bulma ums Handgelenk und zog sie näher an sich heran. *Was soll das? Will er mir erst mal alle Knochen brechen und sich an meinem Leid ergötzen?* Sie bemerkte nicht zum ersten mal seinen muskulösen Körper und konnte nicht widerstehen ihm in die Augen zu sehen. Vegeta erwiderte ihren Blick. *Wieso bringe ich sie nicht um? Sie hat mich, den Prinzen, beleidigt. Das hätte jeder schon längst mit seinem Leben bezahlt. Aber sie.* Vegetas Gefühle spielten verrückt, er konnte sie einfach nicht mehr unter Kontrolle halten und ließ seine Lippen auf ihre sinken. Beide tauschten einen langen und innigen Kuss aus und vergaßen alles um sich herum. *Oh man, kann der gut küssen. Einfach göttlich.* Nach einigen Augenblicken gingen sie wieder auseinander, doch Bulma blieb weiterhin in seinen Armen liegen. Sie begriff jetzt erst was da gerade passiert war. Sie hatte Vegeta, Yurikos Verlobten geküsst. Wenn sie das herausfinden würde. Daran durfte sie gar nicht denken. Schnell löste sie sich aus seiner Umarmung und blieb vor ihm stehen.

Auf der Erde.

Die Freunde hatten sich wieder einmal im Labor von Mr. Briefs getroffen um das neueste zu erfahren. Und es gab wirklich neue Nachrichten und zwar super gute. Mr. Briefs hatte Bulma endlich geortet und war mit dem Bau des Raumschiffes schon fast

fertig, es würde nur noch 1 Tag dauern, dann könnten sie starten. Der einzige Nachteil war das nur genau 5 Personen hineinpassen würden (kann man das einen Nachteil nennen? 5 Personen sind immerhin viel.), deswegen konnten nicht alle Freunde mit. Sie entschieden sich dafür das nur Son-Goku, Yamchu und Kuririn (Krillin) Bulma retten würden. So hätten sie dann noch genug Platz im Raumschiff. Der Tag verging schnell und sie verabschiedeten sich von allen. Chichi wollte Son-Goku fast gar nicht gehen lassen doch die anderen überredeten sie schnell, da auch Sie wusste das sie Bulma helfen müssen. Es würde genau 7 Tage dauern bis sie auf dem Planeten ankommen. Sie stiegen ein und starteten in den Weltraum.

Zurück zum Planeten Vegeta.

Bulma saß in ihrem Zimmer und dachte an den Kuss mit Vegeta zurück. Was hatte sie sich eigentlich dabei gedacht ihn zu küssen. "Ich habe doch Yamchu, habe ich das etwa völlig vergessen?", fragte sie sich. Es war bereits 12.00 Uhr und Bulma musste sich sputen, wenn sie es noch schaffen wollte was gutes zu essen zu kochen. Sie ging aus ihrem Zimmer, den langen Gang entlang und dann die Treppen hinunter. Gerade als Bulma in die Küche hineingehen wollte, kam König Vegeta zur Tür hinaus. "Sklavin, gehe zu Yuriko ins Zimmer und sage ihr sie solle zu mir in den Thronsaal kommen", sagte König Vegeta mit scharfer Stimme. *Wie der Vater so der Sohn*, dachte sie sich. Bulma wollte erst dagegen protestieren ließ es dann aber doch bleiben und ging zurück die Treppe hinauf. Vor Yurikos Zimmer angekommen klopfte sie an die Tür, doch es öffnete niemand. Bulma klopfte und klopfte, doch als niemand die Tür öffnete trat sie einfach in das Zimmer hinein. Sie rief einige male Yurikos Namen um sicher zu gehen das sie wirklich nicht da war. Obwohl das Zimmer schön aussah, wirkte es doch irgendwie unheimlich. Bulma ging durch den Raum und betrachtete alles ganz genau im vorbeigehen. Als sie zum Schrank kam, zögerte sie einen Augenblick lang, konnte dann aber doch nicht widerstehen und öffnete in. Bulma war sichtlich überrascht das Yuriko nicht nur lange Kleider mit Rüschen und Spitzen besitzte, sondern auch einige kurze und schöne Kleider. Sie schaute sich die Sachen genauer an und fand schließlich ein Mini-Jeanskleid, das keine Ärmel hatte und der Rücken sichtbar war. Sie holte es heraus und hielt es vor sich hin, dabei betrachtete sie sich im Spiegel. Sie drehte sich einige Male um die eigene Achse und bemerkte nicht wie Yuriko das Zimmer betrat und nun direkt hinter ihr stand. Doch plötzlich ... "Was machst du hier!!", schrie Yuriko lauthals los. Bulma hatte sich total erschrocken und ließ das Kleid fallen. Mit einer schnellen Kopfbewegung hatte sie sich umgedreht und schaute nun auf die vor Wut schnaufende Yuriko. "Ich ... äh ... ich", Bulma brachte kein Wort heraus. Yuriko schupste Bulma zur Seite, die sich gerade noch halten konnte bevor sie auf den Boden fiel, und hob das Kleid auf. Yuriko hängte es zurück in den Schrank, schloss diesen und schaute dann sauer auf die immer noch geschockte Bulma. "Was machst du noch hier?! Hau schon ab!!", brüllte sie Bulma an. Diese wusste plötzlich wieder wieso sie eigentlich hier war und sagte mit leiser Stimme: "Ich sollte dir sagen ... das König Vegeta ... dich im Thronsaal erwartet." Yuriko schaute Bulma immer noch wütend an, dann zeigte sie zur Tür. Bulma ging ohne sich noch mal umzudrehen aus der Tür hinaus, die Treppen hinunter und in die Küche. Dort saß Vegeta bereits stinksauer am Tisch und wartete auf sein Mittagessen. "Wieso kommst du erst jetzt, Weib?!" Bulma die Vegeta einfach ignorierte, ging hinüber zum Kühlschrank und leerte den fast ganz aus. Dann trat sie vor den Herd und fing an zu kochen. Sie fühlte die Blicke Vegetas auf ihrem Rücken und drehte sich sauer zu ihm um. "Schau mich nicht so an!" "Ich schaue dorthin wo ich will. Ich bin der Prinz und du

nur die Sklavin.", sagte Vegeta ohne den Blick von ihr zu lassen. Sie drehte sich genervt wieder um und nach 30 min. hatte sie das Essen fertig. Sie legte es vor Vegeta hin und ließ sich dann erschöpft auf den Stuhl sinken. Vegeta Futterte auch gleich los, ohne Gabel und Messer zu benutzen. *So eine Sau ... aber er erinnert mich an Son-Goku ... ich will wieder zurück*, dachte Bulma. Sie ließ einen Seufzer los und war so in Gedanken vertieft das sie gar nicht merkte wie Vegeta die Küche verließ. Erst als sie nach 5 min. wieder aufblickte, sah sie das der Stuhl leer war. Ein bisschen verwundert stand sie auf und fing an das Geschirr abzuspülen. Nachdem sie das erledigt hatte, ging sie in ihr Zimmer um sich ein bisschen auszuruhen.

So und wieder einen Teil fertig. Oh man, irgendwie gefällt mir die Geschichte nicht so gut. Vielleicht sollte ich aufhören zu schreiben, was meint ihr?
Also dann mal ciao,

eure Sweet Bulma *euchknuddel*

Kapitel 4: Explosion mit Folgen!

Hallo Leute!!! Da bin ich wieder. Und dank euch habe ich mich dazu entschieden diese FF doch noch weiterzuschreiben. Dieses mal habe ich eigentlich nicht viel zu sagen, nur ein paar Danksagungen, also...

@down: Erst mal danke für dein Kommentar. Und das mit dem Satzbau ist doch nicht so schlimm. Hauptsache man kann es lesen und die Story ist verständlich, oder??? :)

@ShaTara: Auch dir danke ich für dein liebes Kommentar. Du hast mich sogar auf ne neue Idee gebracht. Und so wie du geschrieben hast, Yuriko hat jetzt ein Geheimnis, dass ich aber noch nicht verraten werde *g*.

@juka: Danke dir auch für das nette Kommentar. Und es freut mich das dir die Story gefällt und du nicht willst das ich aufhöre zu schreiben.

@all: Vielen, vielen dank das ihr diese Geschichte liest und eure Meinung dazu abgibt *euchallezuBodenknuddelundeuchttotaldankbarsei*.

So und nun dürft ihr zu lesen anfragen!!!

Teil 4: Erinnerungen!

Nach dem Essen hatte Vegeta sich wieder ins Labor zurückgezogen. Er brauchte jetzt unbedingt etwas Ablenkung. Der Kuss mit Bulma ging ihm einfach nicht mehr aus dem Kopf. Immer wieder sagte er sich das es nur ein Kuss war, nicht mehr und nicht weniger. Vegeta stand mitten im Labor, genau dort wo sich die beiden geküsst hatten. Als er seinen Blick geradeaus richtete, sah er das, woran Bulma ständig baute. Nur ganz kurz blieb sein Blick an diesem Teil hängen, dann wandte er den Kopf wieder nach unten. Tausend von Gedanken schossen im ständig durch den Kopf und er konnte sie nicht vertreiben. Wie Bulma vor ihm stand. So hilflos, angsterfüllt und mit vielen vielen Tränen in den Augen. Wie sie ihn angeschrien hatte. Es hatte ihn irgendwie getroffen. Aber wieso? Er gehörte zu den stärksten und stolzesten Kriegeren und war zudem auch noch ein Prinz. Also durfte er kein Mitleid zeigen, keine Schwäche. Aber trotzdem.....wie sie dort stand. War sie den wirklich so verzweifelt, hatte sie den wirklich soviel Angst vor dem ganzen Leben auf diesem Planeten. Sauer auf sich selber ballte er die Fäuste zusammen und flüsterte leise unter knirschenden Zähnen: "Ich darf keine Schwäche zeigen, nie. Nie. Nie." Diese Worte wurden immer leiser, bis sie dann völlig verstumten. Er wollte jetzt keinen einzigen Gedanken mehr an Bulma verschwenden und hatte deswegen vor in den GR zu gehen.

Gerade wollte er seinen Weg fortsetzen, als in eine Frauenstimme ansprach. "Na, Vegeta. So einsam." *Na toll.*, waren seine einzigen Gedanken. Er hatte jetzt echt keine Lust auf dieses Weib. Schon leicht genervt, da Vegeta sie nicht beachtete, ging Yuriko auf den Prinzen zu und umarmte ihn von hinten, dabei grinste sie wie ein Honigkuchenpferd. Vegeta seufzte hörbar laut auf und drehte sich dann sauer und mit seinem typisch kalten Blick um, als ihm die Worte im Halse stecken blieben. Yuriko stand nur mit einem roten Spitzen-BH und einem String vor ihm. Trotzdem hatte er sich schnell wieder gefasst, weil eine halbnackte Frau ihn doch nicht um den Verstand

bringen konnte. Er hatte ja schon massenhaft davon gesehen. "Hey, ich hätte jetzt Lust. Du weißt schon. Wir müssen doch für Nachwuchs sorgen.", meinte sie fies grinsend und sprach dabei leise und jedes Wort ziemlich deutlich. "Toll, vielleicht hast du Lust, aber ICH nicht." Damit hatte er sie zur Seite geschubst, wobei sie zu Boden fiel, und ging in den GR. Erst der unerwartete Kuss mit Bulma seiner Sklavin und dann will seine Verlobte auch noch Sex von ihm. Was für ein bescheuerter Tag. Das Training würde ihn nun bestimmt von alledem etwas ablenken.

Da saß sie nun. Halbnackt auf dem Boden im Labor, vor dem GR in den gerade eben Vegeta verschwunden war. Yuriko hätte jetzt schreien können. Sie war sauer und das über alle Maße. Noch niemand, aber auch niemand hatte sie abblitzen lassen und sie so gedemütigt. Das würde er bereuen. Rache. Yuriko liebte es wenn sie sich an jemanden rächen konnte, so was machte sie nur zu gerne. Ein fieses grinsen spielte um ihre Lippen und dann stand sie auf und ging zu dem Eingang des GR. Yuriko fing an Worte zu flüstern, sie waren ziemlich leise und in einer ganz anderen Sprache. Sie streckte ihre Hand aus, wo gerade eine Art Energieball auftauchte. Mit diesem großen Lichtball zielte sie auf den GR. Gleich darauf verschwand dieser in den Wänden und dort wo man noch vor kurzem einen leuchtenden Punkt gesehen hatte, war nun wieder die gewöhnliche Schicht des GR zu sehen. Als Yuriko den Raum verließ, lachte sie nochmals gehässig auf und dann schloss sie die Tür.

Nach ca. 1 Stunde gab es plötzlich eine heftige Explosion. Bulma die eingenickt war und durch den Knall plötzlich, hell wach war, stand auf und ging schnellen Schrittes aus ihrem Zimmer. Sie blickte nach rechts und links und sah dann wie rechts im Gang sich Rauch und Staub bildete. Natürlich wusste sie sofort das Vegeta irgendwas angestellt hatte, da dort das Labor war in dem der GR stand. Bulma rannte den Gang entlang und blieb vor der Tür des Labors stehen. Sie schaute hinein und sah nur Trümmern und Asche auf dem Boden liegen. Man sah kaum was, das Labor war völlig zerstört und auch die Hoffnung zurück auf die Erde zu kommen war mit einem Mal verschwunden. Bulma schüttelte einmal kräftig den Kopf und sah noch mal genauer hin. Dann sah sie ihn, mitten in diesem zerstörten Raum lag er. Entsetzen packte Bulma und dann schrie sie laut: "Vegeta!" Er lag da wie tot. Völlig bewegungslos, tausend Wunden zierte seinen Körper und immer mehr Blut quoll daraus hervor. Gerade wollte sie hineinlaufen, als sie von jemanden an der Schulter gepackt wurde. Dann wurde sie mit einem Ruck nach hinten geschupst, dabei krachte sie gegen die Wand und ließ sich dann auf den Boden sinken. Sie wusste nicht genau wieso, aber ihr kamen Tränen in die Augen. Ihre Gedanken drehten sich und sie dachte nur noch an Vegeta. *Vegeta ... nein, was ist mit ihm? ... Was ist passiert? Vegeta ... Vegeta.* Ihr liefen bereits die Tränen über die Wangen. Es war komisch. Sie hasste doch eigentlich den Prinzen und doch weinte sie wegen ihm. War es wegen dem Kuss? Hatte sie deswegen die Einstellung zu ihm geändert? Dann sah sie wie die Ärzte Vegeta, der schwer verletzt war, auf einer Trage wegbrachten. Gleich darauf kamen König Vegeta, der Bulma nicht weiter beachtet, und Yuriko aus dem Raum. Bulma schaute König Vegeta hinterher und dann auf Yuriko die auf sie blickte. "Was flennst du hier herum?! Los mach dich an die Arbeit!", sagte Yuriko kühl. Bulma verstand nicht ganz was sie damit meinte und schaute sie verdutzt an. "Wie bitte?", fragte sie flüsternd. "Bist du so blöd oder stellst du dich nur so? Ich sag es noch mal für ganz dumme räume auf und repariere das Labor wieder!", sagte Yuriko mit einem spöttischem Unterton. Dann drehte sie sich um und ging lachend den Gang entlang. An der nächsten Ecke bog sie

ein und verschwand. Bulma konnte immer noch keinen klaren Gedanken fassen, doch plötzlich kam in ihr die Wut hoch. *Was denkt sich diese diese blöde Zicke eigentlich dabei?* Sie fand das war echt die Höhe. Das Labor aufräumen. Ha, ha, sehr lustig. Doch wohl oder übel musste sie es machen, sonst würde es wahrscheinlich ziemlich viel Ärger geben. Bulma konnte nicht aufstehen, ihre Beine ließen sie im Stich und auch ihre Hände fühlten sich kraftlos und schwer an, deshalb blieb sie weiterhin am Boden sitzen. Nach ca. 15 min. stand sie dann doch auf und ging in das zertrümmerte Labor hinein. Ohne richtig darüber nachzudenken was sie gerade tat fing sie an aufzuräumen. Sie dachte immer noch an Vegeta *Wieso? Wieso konnte sie ihn einfach nicht aus ihrem Gedächtnis streichen?*, fragte sie sich ständig. Es verging Stunde um Stunde und als Bulma auf ihre Handuhr blickte, weiteten sich ihre Augen. Es war bereits nach 23.00 Uhr. Das Labor schaute immer noch furchtbar aus; es lagen überall Trümmern herum. Es würde Wochen dauern bis sie es wieder sauber hatte. Bulma lies alles liegen und machte sich auf den Weg ins Badezimmer. Doch davor holte sie noch aus ihrem Zimmer ein längeres T-Shirt. Endlich im Badezimmer, stellte sie sich unter die Dusche und wusch sich den Staub und Schmutz vom Körper. Sie blieb mehr als eine halbe Stunde im Bad und ging dann den Gang in ihr Zimmer entlang. An der Treppe blieb sie stehen und lauschte einem Gespräch zwischen König Vegeta und dem Arzt. "Eure Hochheit, ich wollte ihnen mitteilen, das der Gesundheitsstand von Prinz Vegeta ziemlich kritisch ist." "Wollen sie mir damit sagen, dass mein Sohn sterben wird.", erwiderte er darauf kühl, so als wäre es ihm egal ob Vegeta am leben bleibt oder nicht. "Naja, so kann man das nicht sagen. Wir tun alles erdenkliche um ihn vor dem Tod zu bewahren." "Das will ich hoffen." Damit war der Arzt verschwunden und Yuriko kam aus einem der Räume. Es schien so als hätte sie geweint. Ihre Augen waren vollkommen rot und sie zitterte leicht am ganzen Körper. Doch ein hinterhältiges und siegessicheres lächeln zierte ihr Gesicht. Doch man sah es nicht, da sie es hinter ihren Haaren versteckt hielt. "Wie geht es dem Prinzen?" "Nicht sehr gut. Es könnte sein das er nicht überlebt." Nun verschwand das lächeln aus Yurikos Gesicht. Das konnte nicht sein, sie wollte doch nicht das er so schlimm verletzt wird. Er durfte nicht sterben. "Was?! Vegeta wird bestimmt wieder gesund, er wird nicht sterben." schrie Yuriko aufgebracht. "Naja, sein Zustand ist kritisch. Er wurde schwer verletzt. Wenn er diese Nacht nicht aus dem Koma erwacht dann überlebt er es wahrscheinlich nicht. Wir können nur hoffen!", sagte König Vegeta wie immer kalt. Sein Sohn kämpfte gerade mit dem Tod und er tat so, als wäre gar nichts passiert. "Nein, aber Vegeta ist doch sonst durch nichts zu erschüttern." "Wir können nichts machen." Bulmas Beine fingen an zu zittern und sie dachte sie würde jeden Moment zusammenbrechen. Sie klammerte sich am Treppengeländer fest und atmete tief durch um sich ein bisschen zu beruhigen. War es den wirklich so schlimm. Musste er vielleicht sterben. Bulma drehte sich um und ging in Richtung Vegetas Krankenzimmer. Sie musste sich zwingen weiterzugehen, da ihre Beine sich wie Blei anfüllten. Als sie angekommen war, klopfte sie leise an die Tür, um sicherzugehen das niemand im Raum war. Bulma öffnete sie schließlich und schlich dann leise hinein. Sie saß sich auf den Stuhl neben Vegetas Bett und nahm seine Hand in ihre. Sie sah ihn an und merkte das er zum ersten Mal blass und schwach aussah. Als sie so darüber nachdachte, erinnerte sie sich an die Zeit zurück. An die Zeit auf der Erde und an die Zeit hier auf Vegeta-sei einen Planeten den sie nicht kannte und vor dem sie furchtbare Angst hatte. Ihre Gedanken wanderten weg, weit weit weg.

1 Woche bevor Bulma nach Vegeta-sei entführt worden war, war sie bei ihrer besten Freundin Chichi gewesen und hatte sich dort ausgeweint. "Was ist den?", hatte Chichi tröstend gefragt und ihre Freundin in den Arm genommen. Bulma erzählte ihr wie sie Yamchu in der Stadt mit einer Frau im Arm gesehen hatte. Und das sie nun furchtbare Angst hatte ihn zu verlieren. Sie war Yamchu fast die ganze Woche aus dem Weg gegangen, doch genau ein Tag davor, ein Tag bevor sie entführt worden war, ging sie zu ihm und die beiden redeten sich aus. Yamchu hatte ihr erklärt, dass die Frau nur eine gute Freundin wäre nicht mehr und nicht weniger. Bulma hatte ihm verziehen und die beiden waren sich glücklich um den Hals gefallen. Und dann kam der Tag, der Tag der alles verändern sollte. Er begann wieder jeder andere auch. Die Freunde wollten sich einen schönen Tag machen, einen wo sie mal richtig relaxen konnten. Und dann....dann kamen die Soldaten, entführten sie auf diesen Planeten und sie musste die Sklavin für diesen arroganten Prinzen spielen. Ein richtiger eingebildeter und unberechenbarer Mistkerl. Auch seine Soldaten bereiteten ihr einigen Kummer. Wollten sie gleich am ersten Tag vergewaltigen. Als sie dann einmal den GR reparierte, stolperte sie über den Werkzeugkasten und fiel Vegeta in die Arme. Sie war hin und weg von diesem muskulösem Körper und seinen tiefschwarzen Augen. Auch seine Verlobte Yuriko machte Bulma Ärger. Andauernd wurde sie von ihr fertig gemacht, wie bei dem Vorfall im Thronsaal als Yuriko ihr den Fuß gestellt hatte. Die Begegnung mit Prinz Vegeta im Badezimmer, wo sie sich beide völlig nackt gegenüber standen. Das war echt ne ziemlich peinliche Situation. Als sie dann sah das Yuriko für Vegeta kochte, war sie total aus dem Häuschen. Bulma hatte sich da selber nicht verstanden und dann.....ja, dann kam der Kuss im Labor. Da war er total sanft so wie noch nie und Bulma schwebte auf Wolke sieben. Sie war wie verzaubert und hätte ihn am liebsten nie mehr losgelassen. Danach der Aufenthalt in Yurikos geheimnisvollem Zimmer und dann wieder in der Küche wo Vegeta so kalt wie immer war. Zuletzt passierte der Unfall. Er sah so schlimm aus und hatte ziemlich starke Wunden. Bulma hatte wirklich Angst um ihn. Diese Angst schien sie zu zerfressen, sie zu zerdrücken.

Als Bulma so über die Ereignisse der letzten Tage nachdachte und über die Ereignisse der Erde, kamen ihr auch ihre Eltern in die Gedanken. Sie atmete einmal kräftig durch um nicht gleich in Tränen auszubrechen. Nach längerer Zeit stand sie auf und bückte sich zu Vegeta hinunter. Leise flüsterte sie ihm ins Ohr: "Bitte Vegeta bleib am Leben und werde wieder gesund." Sie gab ihm noch einen Kuss auf die Stirn und verließ dann den Raum. Als sie in ihrem Zimmer ankam und auf die Wanduhr blickte war es bereits vor 01.00 Uhr in der Früh. Sie legte sich ins Bett und lag noch lange wach bis sie in einen unruhigen Schlaf fiel.

Also, das wars wieder. Wie immer will ich natürlich eure Meinung zu diesem Kapitel wissen. Also, ran an die Tastatur und tippt mir was schönes :)

Bye, eure Sweet Bulma *euchbussigeb*

Kapitel 5: Was in einer Nacht alles passieren kann!

Und hier bin ich wieder *tadada*! Ok, ich übertreibe *g*. Auf jeden Fall habe ich es endlich geschafft diesen Teil zu Ende zu schreiben und es auch endlich online zu bringen. Eigentlich hatte ich ja vor, in diesen Teil was ganz anderes reinzubringen, aber dann ist mir wieder ne andere Idee gekommen und deswegen kommt das was ich eigentlich in den 5. Teil reinbringen wollte erst in den 6. Teil. Irgendwie klingt das kompliziert, ist es aber nicht *g*. Egal. Um euch schon einen kleinen Vorgeschmack auf den nächsten Teil zu geben. Der Titel wird wahrscheinlich lauten: "Öffne dein Herz! Ein Teil von Vegetas Kindheit!" Ich glaube dieser Titel sagt sowieso schon genügend über den nächsten Teil aus. Und wenn ihr mir fleißig Kommentare schreibt dann setze ich in auch noch vor den Pfingstferien, also nächste Woche rein. Da ich ja leider beim 4. Teil so wenige Kommis bekommen habe, genauer gesagt nur ein einziges, da war ich schon ziemlich traurig darüber *drop*. Aber ich danke der lieben Akane--Chan das sie mir eins geschrieben hat. Vielen vielen Dank!

Und noch zum Schluss!!! Würde mich freuen wenn ihr meine Geschichte von Ranma ½ lesen würdet und auch ein Kommi hinterlassen würdet. Ist das vielleicht zuviel von mir verlangt? Nicht, oder?

Dieser Teil spielt nachdem sich Bulma schlafen gelegt hat, also noch in der Nacht. Egal, ich höre jetzt am besten auf sonst könnt ihr ja gar nicht anfangen die Story zu lesen.

Also, viel Spaß!!!

Teil 5: Was in einer Nacht alles passieren kann!

Wo war er? Dunkelheit. Überall nichts als Dunkelheit. Als wäre er in einem schwarzen Loch gefangen. Er sah nicht mal die eigene Hand vor Augen. Er versuchte etwas zu erkennen. Sah durch die tiefe Finsternis hindurch. Doch nichts. Man sah nichts, man hörte nichts. Als wäre alles um ihn herum erstarrt. Als wäre die Zeit stehen geblieben. Nur manchmal hörte er seinen eigenen Atmen. Der Atem ging schnell und schwer. Erst jetzt bemerkt er das es ziemlich kalt war. Er frierte nicht, kein bisschen. Er ist stark. So stark, dass ihm die Kälte nichts ausmacht. Wie aus dem Nichts erscheint plötzlich so etwas wie ein Weg, ein Pfad vor ihm. Leuchtend weiß, grell, das Licht brennt in den Augen. Am Ende dieses Weges sieht er eine Person. Er kann nicht erkennen wer das ist. Man sieht nur Umrisse, rabenschwarze Umrisse auf diesem leuchtenden Weg. Dann fängt er an zu rennen. Rennt den Pfad entlang, immer schneller und schneller. Einen Meter vor der Gestalt bleibt er stehen. Seine Muskeln spannen sich automatisch an, Schweiß tropft von seiner Stirn. Wieso so plötzlich? Gerade war er noch fit und jetzt fühlte er sich schwach. Wie er dieses Wort hasste. Schwach. Er war nicht schwach, durfte keine Schwäche zeigen. Das wäre unter seiner Würde. Immer noch schaute er auf die Person vor ihm. "Na, mein Sohn. Was ist los? Du bist ein Schwächling. Sieh dich doch an. Gleich brichst du zusammen. Deine Kräfte verlassen dich." Wie konnte er so was sagen. Wie konnte sein Vater im diese Worte so hart ins Gesicht sagen. Niemand nannte ihn Schwächling. Niemand, auch nicht sein Vater. "Ich bin kein SCHWÄCHLING!!!!" Sein Vater zuckte nicht mal zusammen. Die

Worte hallten noch lange bis sie entgültig verstummt. Er griff seinen Vater an. Mit den Fäusten versuchte er dem König ins Gesicht zu schlagen, doch dieser bewegte sich nicht einmal. Es schien als würde ihm das ganze gar nicht ausmachen. Als würden die Schläge durch ihn hindurch gehen, als würde er es gar nicht bemerken. Er hörte auf, stand vor seinem Vater. Sah ihn an, mit Hass erfülltem Blick, völlig kalt und grausam. Der König starrte immer noch grinsend nach vorne, mit verschränkten Armen, so selbstsicher. Wieder will er angreifen, doch dann taucht eine zweite Person auf. Wieder eine die ihm so bekannt vor kommt. "Du bist schwach. Wie konnte ich mich nur mit so einem Loser wie dir verloben." Nicht schon wieder. Wieso sagen ihm plötzlich alle das er schwach war. Das war er nicht. Nie und nimmer. Doch dieses mal greift nicht er als erster an, sondern Yuriko. Bevor er reagieren kann spürt er auch schon einen stechenden Schmerz in seinem Gesicht. Dann greift auch sein Vater ihn an. Das war unfair. Zwei gegen einen, voll unfair. Er findet kaum noch halt. Kann sich nicht verteidigen und zurückschlagen. Für ihn scheint es eine Ewigkeit. Die Schläge, die Tritte auf seinem Körper. Doch dann hört es auf. Er liegt auf diesem grellen Pfad, schmerz erfüllt blickt er nach oben. Sein Vater und Yuriko lösen sich in Luft auf. So schnell wie sie gekommen waren, verschwanden sie nun auch wieder. Was sollte das? Waren das seine Gefühle, war es ein Traum oder wollte er sich selber mal so leiden sehen. Wissen wie es ist wenn man am Boden liegt und nicht mehr weiter weiß. Alles schmerzt ihn. Der Schmerz ist unerträglich. Lauter Kratzer, viele Wunden an seinem Körper, die bluten. Das Blut, immer mehr Blut und man kann es nicht stoppen. Er liegt da. Versucht seine Gedanken zu sortieren. Sie einzuteilen, doch da kommt ihm ein angenehmer Duft in die Nase. So bekannt und doch irgendwie fern. Wo hat er in schon mal gerochen? Der Geruch kitzelt ihn in seiner Nase. Er schnüffelt daran, versucht sich zu erinnern. Der Duft richt sanft und lieblich, wirklich entspannend und angenehm. Nach Rosen. Ja, er duftet nach Rosen. Plötzlich kommt ein Bild in seine Gedanken. Eine Frau. Eine Frau, mit türkisen Haaren und wunderschönen eisblauen Augen. Wieder erscheint eine Gestalt vor ihm. Sie ist es. Bulma. Ihr Name, der wirklich schön ist. Er nannte sie ja nur Weib oder Sklavin, nie bei ihrem richtigen Namen. "Komm, ich helfe dir.....Komm mit mir." Sie streckt ihm die Hand entgegen. Was soll er nun machen? Kann er ihr vertrauen? Er steht langsam auf. Bei jeder Bewegung schmerzen seine Glieder wie die Hölle. Aufrecht steht er nun vor ihr. Sieht auf ihre Hand dann in ihr Gesicht und hält stand mit ihrem Blick. Ihre Augen erfüllen ihn mit einer wohltuenden Wärme in seinem Körper. Dann streckt auch er seine Hand aus und nimmt die von Bulma. Sie lächelt, dreht sich um und geht mit ihm weiter den langen Weg entlang. Er wagt nichts zu sagen. Als wäre er stumm geworden. Der Pfad wird immer breiter und breiter. Am Schluss stehen sie in einem Raum. Nicht wie vorhin. Dunkel und angsteinflößend, sondern er war hell erleuchtet und strahlte Wärme und Geborgenheit aus. Sie dreht sich zu ihm um, flüstert ihm was unverständliches ins Ohr, gibt ihm einen Kuss auf die Stirn und verschwindet. Nun ist er also wieder allein. Doch nicht mehr in der Dunkelheit gefangen. Langsam schließt er die Augen, es fühlt sich an als würde er schweben. Seine Augen bleiben geschlossen, er spürt was warmes in seinem Körper das er nicht deuten kann und wünscht sich für immer dieses Gefühl in sich zu behalten. Für immer und ewig...

Nun flogen sie also durch den Weltraum, zu dem Planeten wo Bulma war. Dorthin wo sie entführt wurde. "Hey, Son-Goku! Ich bin echt gespannt was uns dort erwartet. Hast du ne Ahnung?", fragte Kuririn um die Stille zu durchbrechen. Seit sie abgeflogen waren hatten sie noch kein einziges Wort untereinander ausgetauscht und das

machte ihn verrückt. Son-Goku war ja eigentlich immer der, der einfach darauf losredete ohne viel darüber nachzudenken, doch dieses mal schien es als wäre er in seinen eigenen Gedanken verloren gegangen. "Nein, ich habe keine Ahnung. Aber was ich mit Sicherheit weiß ist, dass sie Bulma nicht ohne weiteres gehen lassen werden. Wir müssen auf alles vorbereitet sein." Nun fragte auch Yamchu: "Denkst du wir werden es schaffen sie zurück zu holen?" Yamchu saß mit dem Rücken zu den beiden. Auch er schien nicht ganz da zu sein. "Hey Yamchu. Was denn so niedergeschlagen? Wir werden deine Süße schon zurück holen und wenn wir den ganzen Planeten vernichten müssen.", sagte Kuririn und klopfte seinem Freund aufmunternd auf die Schultern. "So einfach wird es dann wahrscheinlich doch nicht. Wir sollten diese Zeit hier auf dem Raumschiff zum trainieren benutzen." "Ja, in Ordnung. Kommst du auch Yamchu?" Er sah zu seinen beiden Freunden und nickte nur stumm. Dann begaben sie sich in den Trainingsraum.

Da Prinz Vegeta durch den Unfall ans Krankenbett gebunden war, begab sich der König mit ein paar Soldaten auf den Weg zu einem Planeten, um die Bevölkerung dort auszurotten und in dann zu verkaufen. Es kam ziemlich selten vor, dass sich der König höchstpersönlich mit einer Truppe aufmachte, um einen Planeten zu erobern. Aber einer musste ja das Kommando übernehmen. Der Planet, auf den sie gerade zusteuerten, hieß Seraphica. Er war nicht sehr weit von Vegeta-sei entfernt, sondern gehörte zu den Nachbarplaneten von ihnen. Im Raumschiff bereiteten sich bereits alle auf die Landung vor, um sich dann auch gleich auf den Weg machen zu können. Sie kamen immer näher, das Raumschiff wurde schneller und dann gab es einen kräftigen Ruck und sie waren gelandet. König Vegeta öffnete die Tür, trat als erster heraus, gefolgt von seiner Truppe. Das Gebiet in dem sie gelandet waren, schien so eine Art Wüste zu sein. Überall Sand, mehrere größere Steine und an einigen Stellen gab es sogar ein paar komische Pflanzen. "Wir werden uns aufteilen. Zwei in den Osten, zwei in den Süden, zwei in den Westen und ich flieg in den Norden. Wir brauchen mindestens 15 Gefangene.", befiehlt der König und deutete dann mit der Hand das sie losfliegen durften. Stumm nickten die Soldaten und machten sich auf den Weg. Der König selber flog nach Norden, wo er nach kurzem fliegen auch schon ein kleines Dorf fand. Das Volk dort sah genau so aus wie die Menschen auf der Erde. Sie tummelten draußen durch die Märkte, lachten und unterhielten sich amüsiert. Der König ließ eine Energiekugel in seiner Hand entstehen und warf sie nach unten zu der Menschenmenge. Und plötzlich fing auch schon jeder hysterisch zu schreien an. Sie liefen davon und versteckten sich in ihren Häusern, doch das sollte ihnen nicht viel helfen. Nun flog eine Energiekugel nach der anderen hinunter zum Dorf und setzte alles in Brand. Die Leute schrieten, verbrannten vor den Augen des Königs, doch dieser ergötzte sich an ihren Qualen, an dem Leid. Lachte lauthals und warf weitere Energiekugel hinunter. Es dauerte nicht lange und das Dorf war völlig zerstört und die Menschen dort tot. Langsam schwebte er nach unten und sah sich noch nach überlebenden um. Manchmal, nur so zum Zeitvertreib, schoss er noch dort und da ne Kugel ab. Als er am Ende des Dorfes angekommen war, drehte er sich nochmals um und schaute grinsend auf die zertrümmerten Häuser. Gerade als er abheben wollte um zurück zum Raumschiff zu fliegen, spürte er noch eine schwache Aura. Sie war nicht mehr stark, so kurz vorm sterben, aber dennoch lebte sie noch und deswegen flog er dorthin von wo die Aura kam. Erst sah er nichts, nur lauter Trümmer, doch weiter hinten bewegte sich dann was oder besser gesagt irgendjemand und eine Frau kam zum Vorschein. Völlig verletzt, konnte nicht stehen und schaute mit

tränenüberströmten Gesicht zum König. "Wenn haben wir denn da? Wie konntest du nur überleben.....Aber egal, das hat dir ja auch nicht viel gebracht.", fing der König zu reden an und hatte dabei einen spöttischen Unterton. Langsam richtete er seine Hand auf und in dieser entstand ne kleine Energiekugel. "Nein.....bitte....bitte....nicht. Ich....ich will noch nicht....nicht sterben.", brachte sie stotternd hervor. Sie saß auf dem Boden und schaute mit leeren Augen dem Tod entgegen. Sollte sie nun einfach aufgeben? Hier und jetzt würde ihr der Tod begegnen. Außer sie schaffte es irgendwie zu überleben. Bloß wie? Wie könnte sie einen so kaltblütigen Menschen nur dazu überreden, ihr das Leben zu lassen. Ja, sie wollte leben, weiter leben. Der König stand da, seine Hand immer noch ausgestreckt. Die Kugel wurde größer und größer. "Nein....ich....ich...darf nicht....sterben.", flüsterte sie still zu sich selber. Langsam und unter unheimlichen Schmerzen stand sie auf. Der König staunte nicht schlecht als er bemerkte das sie tatsächlich noch stehen könnte, obwohl sie kurz vorm Tod war. Am liebsten würde sie sich wieder auf den Boden fallen lassen, den Tod entgegenschauen doch sie war selber überrascht, als sie schon fast kerzengerade vor ihm stand. Auch wenn ihr alles wehtat. Sie wollte ihre Schmerzen zurückstellen, und dem König zeigen das sie keine Angst hatte, obwohl das ganz und gar nicht stimmte. *Das Mädchen hat ja nen wirklich starken Willen. Steht da als wäre überhaupt nichts gewesen, als würde sie nur ein paar Kratzer haben.* Die Energiekugel verschwand und ohne Vorwarnung hatte König Vegeta die Frau um die Schulter geworfen und flog zurück zum Raumschiff. Die Frau atmete auf. Zwar war sie jetzt nicht tot, dennoch wusste sie nicht was sie alles erwarten würde. Auf einem fremden Planeten, in einem fremden Schloss und zwischen, diesem ihr, ebenfalls fremden Volk. Doch sie war am leben und das war für sie in diesem Moment, dass wichtigste was zählte. Die Soldaten des Königs kamen ebenfalls in diesem Moment zum Raumschiff zurück und jeder hatte ein paar Leute dabei um diese dann als Sklaven zu benutzen. Sie stiegen ein, gaben die Koordinaten ein und hoben vom Boden ab. Es würde nur ein paar Stunden dauern und sie würden auf Vegeta-sei landen.

Hier ist erst mal wieder Ende. Dieses Kapitel ist vielleicht nicht ganz so gut geworden, weil ich mich ziemlich beeilt habe, hoffe aber doch das ich trotzdem ein paar Kommentare bekomme.

Ich will mindestens 4 Kommis. Mit 3 würde ich mich auch noch zufrieden geben *fg*. Eher kommt der 6. Teil nicht rein. Bin ich nicht gemein. Muhahahahaha....!!!!

Ciao, eure Sweet Bulma *habeuchlieb*

Kapitel 6: Auf dem Dachboden, wo....

Hallöchen alle zusammen ^__^! Hier ist also der nächste Teil meiner Vebu Story. Gleich zu Anfang will ich sagen, dass das nicht der Teil ist den ich eigentlich geplant hatte. Ich wollte in diesem Teil ja eigentlich einen Teil von Vegetas Kindheit aufklären, aber das wird wohl nichts. Sorry! Ich musste nämlich wieder alles viel länger schreiben als geplant und habe auch eine romantische Szene zwischen Vegeta und Bulma reingebracht, was ja eigentlich nicht geplant war. Hoffe doch das ist ne Entschädigung. Aber im nächsten Teil kommt dann das mit Vegetas Kindheit.

Leider ist mir bei diesem Teil kein gescheiter Titel eingefallen, aber das ist ja nicht so schlimm.

Dann will ich mich noch schnell bei all meinen lieben Kommi Schreibern bedanken. Vielen vielen Dank euch allen!!! *habeuchalleganzdollelieb*
Und nun viel Spaß!

Teil 6: Auf dem Dachboden, wo....

Der nächste Morgen brach heran und die ersten Sonnenstrahlen kitzelten Bulmas Nase, so das sie langsam ihre verschlafenen Augen öffnete. Sie streckte sich einmal kräftig, schlug dann die Decke zur Seite und schwang ihre Beine aus dem Bett. Ihre ersten Gedanken wanderten sofort zu Vegeta. *Wie es ihm wohl geht? Ob er schon aus dem Koma erwacht ist?* Diese zwei Fragen gingen ihr nun immer und immer wieder durch den Kopf. Sie hätte selber nicht gedacht, dass sie sich so viele Gedanken über diesen arroganten Typen machte. Aber sie hatte Angst um ihn und machte sich Sorgen, unheimliche Sorgen. Bulma nahm sich vor gleich nachdem sie geduscht und sich angezogen hatte, Vegeta einen Besuch abzustatten. Sie ging noch zum Fenster und sah hinaus. Draußen herrschte bereits reges Treiben, sodass sich die Leute schon fast gegenseitig die Füße zertraten. Man sah aber meistens nur Frauen die beim einkaufen waren, die Männer blieben wahrscheinlich zu Hause und ließen sich bedienen. Heute war ein richtig schöner Tag. Die Sonne stand schon hoch am Himmel und verschiedene und auch komische Vogelarten flogen vorbei. In allen möglichen Farben, ob schwarz, weiß, blau oder total bunt, alles war dabei. Bulma musste leicht schmunzeln denn so was kannte sie ja nicht von der Erde. Nun drehte sie sich endlich um, holte ein fast knielanges weißes Kleid heraus und ging dann damit ins Badezimmer (Unterwäsche hat sie natürlich auch mitgenommen *g*). Dort duschte sie sich schnell, zog sich dann an und band die Haare nach oben, wobei ihr einige Strähnen lose ins Gesicht fielen. Und nun wollte sie endlich mal nach Vegeta schauen. Je näher sie dem Krankenzimmer kam, um so schneller klopfte ihr Herz und ihr Atem wurde schwerer. Als Bulma das bemerkte blieb sie stehen, atmete ein paar mal kräftig durch und flüsterte dann leise zu sich selber "Was ist bloß los mit mir?". Sie verstand sich einfach selber nicht mehr. Wieso sie irgendwie Angst hatte dort reinzugehen. Ob Vegeta sie gleich wieder rausschmeißen würde? Nun, diese Frage konnte sie sich nur beantworten wenn sie es versuchte. Also, los. Bulma atmete noch einmal kräftig durch und ging dann weiter den Gang entlang. Man könnte sagen ihre Angst und Unsicherheit wären wie weggeblasen. Weder ihr Körper zitterte, noch klopfte ihr Herz wie wild. Alles war wie sonst, ganz normal. Nur noch ein paar Schritte trennten sie von dem Zimmer in dem der Prinz lag, doch dann entdeckte sie was anderes, das ihre

ganze Aufmerksamkeit dort hinlenkte. Am Ende des Ganges war eine Treppe die nach oben führte, wahrscheinlich zum Dachboden. Zuvor hatte sie die Treppe noch nicht gesehen, also musste sie erst vor kurzem runtergelassen worden sein. Die Neugierde überwältigte Bulma und sie schlich zur Treppe und dann nach oben. Immer wieder sah sie über die Schultern ob ihr niemand folgte und dann war sie oben. Hier sah es nicht gerade einladend aus. Alles verstaubt, Spinnweben und es roch auch irgendwie nach Schimmel, einfach widerlich. Trotzdem ging sie weiter und sah sich ein bisschen genauer um. Am Ende diesen riesigen Dachbodens, in einer Ecke, fand sie eine große Truhe. Bulma wischte den Staub ab und musste husten, dann öffnete sie die Truhe und schaute mit großen Augen hinein. "Wow!", war das einzige was sie herausbekam. Sie holte sich einen Spiegel zur Truhe, vorhin hatte sie nämlich einen entdeckt, putzte in mit einem Tuch ab und holte dann ein Kleid aus der Truhe. Nein, es war nicht nur irgendein Kleid, sondern ein Brautkleid. Es sah einfach wunderschön aus. Abwechselnd schaute Bulma auf das Kleid und dann auf sich selber. Sollte sie, oder sollte sie nicht? Was wäre wenn jemand kommen würde. Dann gebe es wieder mächtig Stress. Aber sie musste es machen, die Versuchung war einfach viel zu groß. Noch etwas zögernd zog sie sich ihr eigenes Kleid aus und dann zog sie sich das Brautkleid an. Es passte ihr wie angegossen, so als wäre es genau für sie gemacht. Bulma drehte sich ein paar mal um die eigene Achse und betrachtete sich dann glücklich im Spiegel. Das Kleid ging bis zum Boden und die Schultern waren frei, nur an den Oberarmen gab es zwei Träger die nach unten fielen. Es hatte einen ziemlich tiefen Ausschnitt und oben war es dann noch mit einigen Rüschen und wunderschönen Perlen verziert. Ab den Hüften wurde es dann immer breiter (wie es halt bei den meisten Brautkleidern ist) und unten am Kleid war es auch mit ein paar Perlen verziert, die aber deutlich größer waren als die oben. Es war fast ganz weiß, doch unten war es weinrot und je höher man sah umso leichter wurde das weinrot bis es weiß war. Bulma drehte sich nochmals zur Truhe um und fand dort keine eine unendlich lange Schleppe, die sie sich auch aufsetzte. Auch diese war weiß und hatte einen weinroten Schimmer drin (ihre Haare hatte sie davor noch auseinander gemacht). Ach ja, irgendwann würde auch sie vielleicht in so einem Hochzeitskleid stecken. Mit dem Mann ihrer Träume vor dem Traualter stehen. Sich ewige Liebe schwören und für immer mit dieser Person glücklich sein. Doch vorher musste sie erst wieder zurück zur Erde, denn nur dort wollte sie heiraten. Mit ihren Freunden und mit ihrer Familie. Doch wer war der Mann ihrer Träume? Yamchu? Sie fühlte schon seit längerem das sie irgendwie nicht mehr richtige Gefühle für ihn hatte. Oder lag es nur daran das sie hier war und ihn deswegen Stück für Stück vergaß. Und er? Ob er noch oft an sie dachte? Sie vermisste, sich nach ihr sehnte? Nach ihren küssen, nach der Wärme ihres Körpers? "Ok, Bulma. Denk jetzt nicht mehr darüber nach.", sagte sie leise zu sich selber. Sie konnte ihre Augen einfach nicht von sich selber abwenden. Dieses Brautkleid stand ihr so gut, dass sie es am liebsten anlassen würde. Es auf ihrer Hochzeit tragen würde. Leise seufzte sie auf und drehte sich wieder zur Truhe um. Sie holte noch einige andere Kleider heraus, die sie aber nur anschaute und dann zur Seite legte. Doch plötzlich entdeckte sie ganz am Boden ein Fotoalbum, so sah es zumindest aus. Bulma holte es raus, schloss die Truhe und setzte sich dann darauf. Sie öffnete das Album und musste erst ein paar Seiten weiter blättern bevor sie verschiedene Bilder fand. *Wie süß*, dachte sie sich. Auf einem der Bilder saß Vegeta als kleines Kind, so um die 2 oder 3 Jahre alt, würde Bulma schätzen und um ihm herum lagen einige Bauklötze, zumindest sah es nach Bauklötzen aus. Auf einem anderen weinte er, auf wieder einem lachte er. Dieses Foto gefiel Bulma besonders

gut, es strahlte irgendwie Wärme und Freude aus. Der Vegeta auf dem Foto war nicht der Vegeta den sie jetzt kannte. Jetzt war er kalt und skrupellos, ohne Mitleid. Und auf dem Bild.....da sah er richtig glücklich aus, so frei und ohne Sorgen. In dem Fotoalbum gab es lauter Bilder aus Vegetas Kindheit. Einige waren ziemlich lustig, doch es gab auch Fotos wo genau das Gegenteil drauf war. Als sie dann am Ende angekommen war, lag auf der letzten Seite ein einziges Foto drin. Es war nicht eingeklebt, sondern einfach lose reingelegt worden. Bulma nahm es sich in die Hand und betrachtete es genauer, dabei wurde ihr Blick leicht traurig. Auf dem Bild war Vegetas Mutter zu sehen. Sie war eine wirklich hübsche Frau, hatte lange dunkelblaue Haare, schwarze Augen die aber nur so von Glück und Freude strahlten und eine wirklich super Figur. Sie hielt Vegeta als ganz kleines Baby im Arm und hinter den beiden stand der König, hatte einen Arm um seine Frau gelegt und er lächelte. Kein kaltes grinsen, keine Wut oder gar was Böses war an ihm zu sehen. Er schien sogar richtig glücklich. *Was ist bloß passiert, das sich der König und auch Vegeta so verändert haben? Es muss was wirklich schlimmes gewesen sein?* Bulma wusste, irgendwas musste passiert sein, irgendetwas dass das Leben der beiden auf einen Schlag veränderte. Wie gern würde sie es wissen. Einen Teil aus Vegetas Kindheit erfahren. Aber wie? Er würde es ihr doch nie erzählen. Plötzlich hörte sie Schritte. Schritte die immer näher kamen, genau in ihre Richtung. Was sollte sie jetzt tun? Wie konnte sie jetzt noch entkommen? Und dann auch noch mit dem Brautkleid, wo sie sich gar nicht verstecken konnte. Die Person kam bereits die Stufen nach oben und es schien als würde er zielstrebig genau in ihre Richtung kommen. *Oh nein. Hilfe. Nein, oh nein, nein*, dachte sie ständig. Wer würde da gleich vor ihr stehen? Was würde dann passieren? Bulma würde bestimmt mächtig Ärger bekommen. Nicht nur das sie hier oben war, nein sie hatte auch noch das Brautkleid an und hier rumgeschnüffelt und dann auch noch das Fotoalbum angeschaut. Man würde ihr wahrscheinlich gleich den Kopf abreisen. Ruckartig war sie aufgesprungen, dabei hatte sie völlig vergessen, dass das Album noch auf ihrem Schoß lag und dadurch fiel es zu Boden. Nun hatte sie keine Chance mehr. Nun wusste derjenige das hier eine Person herumschnüffelte. Und plötzlich stand die Person vor ihr. Schweiß ran Bulmas Stirn hinunter und sie zitterte leicht. Doch schon im nächsten Moment wandte sich ihre Angst in Erleichterung um. Ok, die Angst war zwar verschwunden, aber trotzdem konnte sie sich nun auf eine kräftige Abreibung gefasst machen. "Was machst du hier?!", fragte Vegeta mit lauter Stimme. "Ich...ähm...na ja..he,he...ich hab die Treppe zufällig entdeckt...und ich war halt neugierig und....ja....deswegen bin ich hier.", fing Bulma stotternd zu erklären an. Er zeigte sich dadurch nicht ziemlich beeindruckt und es schien ihm überhaupt nicht zu interessieren, oder besser gesagt es ging ihm am Arsch vorbei. Nun bemerkte Vegeta auch was sie eigentlich anhatte, dadurch sah sein Gesicht kurz leicht erschrocken aus, doch gleich darauf war es wieder so kalt wie immer. Wieder fing er mit seiner kalten Stimme zu reden an: "Wieso hast du das Kleid an? Was soll der Scheiß, wer hat dir das denn erlaubt?!" "Naja, ich habe es in der Truhe gefunden und....ich konnte einfach nicht widerstehen es anzuziehen. Tut mir leid.", fügt Bulma noch am Ende kaum hörbar dazu. "Ausziehen, SOFORT!!!" Blitzartig öffnete sie den Reißverschluss am Rücken und dann, bevor sie noch irgendetwas anderes machen konnte, hatte Vegeta sich das Brautkleid gepackt und riss es Bulma vom Körper. Diese konnte gerade noch ein Stück nach oben springen, sodass er das Kleid auch von unten rüberziehen konnte, da der Reißverschluss ja nicht bis zum Boden ging. Dann nahm er ihr noch grob die Schleppe ab und warf beides in eine dunkle und schmutzige Ecke. "Spinnst du?! Was sollte das denn?!", schrie Bulma nun

Vegeta an. Sie fand es echt blöd von ihm, ihr das Kleid so auszuziehen und es dann auch noch in eine verstaubte Ecke zu schmeißen. Dieser Typ war ja so ein Egoist. Die Tatsache das Bulma gerade nur in Unterwäsche vor ihm stand, hatte sie wohl irgendwie verdrängt. "VERSCHWINDE!!!", war das einzige was er darauf antwortete. "Nein! Du kannst mich doch nicht wie eine Puppe behandeln." "Klar kann ich das.", meinte er mit einer komisch ruhigen Stimme. Toll, er war zwar jetzt nicht mehr so laut, aber dieser leise Ton machte einem noch mehr Angst, als wenn er wie bescheuert durch die Gegend schrie. "Nein, du Baka! Ich bin ein Mensch und habe Gefühle, ich bin kein Spielzeug, aber von Gefühlen versteht so ein möchtegern Prinz wie du ja nichts. Es ist dir doch scheißegal ob es anderen schlecht geht, Hauptsache dir geht es gut." Diese Worte hatten gesessen. Es war nicht so das Vegeta seinen Gesichtsausdruck auch nur irgendwie geändert hatte, aber in seinen Augen spiegelte sich so was wie Verwunderung und auch irgendwie Erschrockenheit. Hatten ihn diese Worte den so hart getroffen? Nun stand Bulma nur da und sah ihn an. Sie hatte keine Ahnung was sie jetzt machen sollte, doch da drehte sich Vegeta um und machte einige Schritte von Bulma weg, doch diese hielt ihn mit einem "Warte!" auf, sodass er wieder stehen blieb. Doch er drehte sich nicht um, wollte ihr jetzt nicht in die Augen schauen und blieb deshalb mit dem Rücken zu ihr stehen. Sie ging näher an ihn heran, packte ihn um sein Handgelenk und drehte ihn zu sich um. Eigentlich hätte sie das ja nicht geschafft, wenn er sich gewährt hätte, doch man könnte sagen er habe sich freiwillig zu ihr umgedreht. "Vegeta....es...tut mir leid. Ich glaube es war zu übertrieben zu sagen, du hättest keine Gefühle und verstehst nichts davon." Bulma hatte diese Worte geflüstert und dabei den Blick auf den Boden gerichtet. Es war für sie schon blöd sich bei ihm zu entschuldigen, doch sie wusste das sie doch ein bisschen zu weit gegangen war. Vegeta sagte nichts, kein einziges Wort kam über seine Lippen, er sah nur auf die Frau vor ihm. Leicht hob Bulma langsam den Kopf, sie lächelte leicht und dann legte sie ihre Hand auf Vegetas Wange. Sie dachte das er sie im nächsten Augenblick auf den Boden schupsen würde, doch nichts dergleichen passierte. Leicht hob auch er seine Hand und lies seine dann auf Bulmas ruhen. Sein kaltes grinsen, war nun nicht mehr so grausam, sondern irgendwie weich und sanft. Vielleicht lächelte er gerade? Vielleicht war das ein lächeln was sie gerade an ihm sah. Die Tatsache das sie immer noch in Unterwäsche vor ihm stand, hatte sie schon längst vergessen. Bulma ging vorsichtig auf ihn zu, immer näher und näher, bis sie spürte wie ihre Brust Vegetas Oberkörper berührte. Nun setzte sozusagen ihr Verstand wieder ein und schlagartig wurde ihr bewusst das sie nur im BH und Slip vor ihm stand. Bulma war zwar etwas rot um die Nase herum geworden, doch sie wollte diesen schönen Augenblick zwischen ihr und Vegeta jetzt nicht kaputt machen. Beide sahen sich wie gebannt in die Augen und schienen in den jeweiligen anderen Augen zu versinken. Vegeta und Bulma nahmen ihre Umgebung gar nicht mehr wahr und auch wenn jetzt jemand nach oben kommen würde oder neben ihnen stehen würde, beide würden es nicht bemerken. Zärtlich packte er Bulma um die Hüften, so sanft und liebevoll, wie man es gar nicht von ihm kannte. Er drückte sie noch näher an sich heran und Bulma kreuzte ihre Arme hinter seinem Nacken. Vorher hatte Vegeta gedacht er würde ihr eine Lektion verpassen. Er wollte ihr zeigen was es hieß den Prinzen zu beleidigen. Pah, er hätte keine Gefühle und achtete auf niemanden Gefühle. Ok, zur Hälfte stimmte es ja, es war ihm nämlich scheiß egal, wie es anderen ging, aber er selber...ja er hatte Gefühle, nur er hütete sie, so wie ein Geheimnis. Vegeta wollte Bulma einen Kuss geben den sie nie wieder vergessen würde. Sie hart auf ihre pressen, kalt und grausam, ohne irgendwelche Leidenschaft. Doch leider hatte er sich verrechnet, denn

jetzt wo er ihr so nahe war. Ihren Körper an seinem spüren konnte, war dieser "Racheplan" wie weggeblasen. Doch bevor er auch nur weiter darüber nachdenken konnte, hatte Bulma schon ihre Lippen auf die seinen gelegt. Anfangs küsstest sie sich noch zaghaft, doch es wurde immer leidenschaftlicher. Beider Verstand hatte schon längst ausgesetzt. Es schien als wäre die Zeit stehen geblieben, dieser liebevolle Augenblick war für beide unendlich lang aber doch viel zu kurz. Doch es war nicht so als würden sie sich mit einem einzigen Kuss zufrieden geben. Abermals berührten sich ihre Lippen. Sanft fuhr Vegetas Zunge an Bulmas Lippen entlang und suchte einlas in ihren Mund. Sie zögerte nicht lange und streckte ihm ebenfalls ihre Zunge entgegen. Dann entbrannte ein heftiges Zungenspiel zwischen den beiden. Nicht nur Bulma füllte sich wie auf Wolke sieben, auch Vegeta hatte dieses Gefühl in diesem Moment. Doch damit sollte nun Schluss sein. Dieser wunderschöne Moment, dieser Augenblick wo sich die beiden küsstest, denn plötzlich fing Vegetas Hirn wieder zu arbeiten an. Es war nicht so das es ihm nicht gefiel, ganz im Gegenteil. Auch wenn er es nicht gerne zugab, doch tief in seinem Inneren wusste er dass diese Berührungen, Küsse und die Nähe dieser Erdenfrau in total um den Verstand brachten und das er sich ziemlich bei ihr geborgen fühlte. Doch nun dachte er wieder an seinen Stolz, seine Ehre als Sayajin Prinz und er wusste, dass wenn er diese Knutscherei nicht zu ende brachte, sie würde es bestimmt nicht tun. Schon etwas traurig, fasste er sie an den Schultern und zog sie weg von sich. Erst zeigten Bulmas Augen nur Verwirrung und Erschrockenheit, da sie total vergessen hatte mit wem sie sich gerade so leidenschaftlich geküsst hatte. Aber nun wo er vor ihr stand und sie nun wieder völlig bei Sinnen war, spielte ein bitteres Lächeln in ihrem Gesicht. Ja, er. Der Prinz. Sie wusste ja das dieser wunderbare Moment irgendwann zu Ende gehen würde und das er es beenden würde. Doch sie war schon traurig darüber und auch irgendwie enttäuscht. Wie gerne würde sie noch einmal seine weichen Lippen auf den ihren spüren. Seine Nähe und seine zärtlichen Berührungen, doch da wurde sie auch schon aus ihren Gedanken gerissen. "Hey Weib! Du solltest dich mal anziehen.....obwohl, mir würde es nichts ausmachen, wenn du hier so rumlaufen würdest.", meinte er nun wie immer mit seiner kalten Stimme. Bulma schaute an sich runter und sofort hatte sie einen leichten Rotschimmer um die Nase. Wie ein Blitz hatte sie ihr Kleid aufgehoben und es sich angezogen. Nun stand sie mit dem Rücken zu Vegeta. Bulma spürte wie er sie anstarrte und drehte sich genervt zu ihm um, doch im selben Moment wanderten seine Augen zur Seite, als ob gar nichts wäre. Sie wollte gerade wieder losbrüllen, doch dann sah sie aus den Augenwinkel das Familienfoto auf dem Boden liegen. Alle Wut war mit einem Mal verschwunden und ihr Blick wurde wieder leicht traurig. Bulma hob das Foto auf, sah auf Vegeta doch der stand wieder mit dem Rücken zu ihr und machte einige Schritte nach vorne, um zu gehen. Doch wie schon letztes Mal hielt sie ihn wieder davon ab. Aber nicht so wie letztes Mal, sie hielt ihn nicht fest, entschuldigte sich nicht bei ihm. Es war ein einziger Satz der Vegeta zum stehen brachte. "Erinnerst du dich noch an deine Mutter?"

STOPP!!!!!!! Weiter geht's noch nicht. Bin aber schon wieder fleißig beim weiterschreiben. Ich wollte unbedingt an dieser Stelle aufhören, also nehmt mir das nicht übel *g*.

Je mehr Kommentare desto schneller kommt der nächste Teil rein :)

Bye, eure Sweet Bulma *habeuchlieb*

Kapitel 7: Öffne dein Herz! Ein Teil von Vegetas Kindheit!

Hallöchen ^__^! Da bin ich endlich mit dem 7. Teil meiner Vebu FF *freu*.
Schnell noch ein Dankeschön an meine lieben Kommi Schreiber, hab mich riesig über die Kommentare gefreut :)
Naja, dieses mal habe ich nicht viel mehr zu sagen, also...
...viel Spaß beim lesen!!!

Teil 7: Öffne dein Herz! Ein Teil von Vegetas Kindheit!

"Erinnerst du dich noch an deine Mutter?"

Bulmas Stimme klang irgendwie verzweifelt und deprimiert. Sie wusste das sie das vielleicht hätte nicht fragen sollen, doch sie wollte es wissen und zum Teil war sie auch ziemlich neugierig. Aber nicht nur das, sie machte sich auch noch Sorgen um ihn. Da stand Vegeta nun, er sagte nichts oder wollte nichts sagen. Er schien völlig in Gedanken, so als würden ihm gerade lauter Erinnerungen aus der Vergangenheit durch den Kopf gehen. Das wollte Bulma doch eigentlich nicht, sie wollte nicht das er sich zu sehr an seine Kindheit erinnerte, obwohl sie es gerne wissen würde. Denn wer erinnerte sich gerne an seine Kindheit, wenn diese nur aus Schmerzen und Qualen bestand. So dachte Bulma zumindest. Er musste damals viel durchlebt haben und dabei auch furchtbar gelitten haben. "Es...es tut mir leid. Ich...wollte dich nicht an deine Kindheit erinnern.", fing sie nun langsam und leise zu sprechen an. Schon zum zweiten Mal hatte sie sich an diesem Tag bei ihm entschuldigt, wie oft würde es den noch geschehen? Doch wieder kam keine Antwort und wieder starrte er nur geradeaus. Doch dann drehte er sich um, wie in Zeitlupe und sah ihr nun direkt in die Augen. Doch dieser Blick von Vegeta, sie konnte ihm nicht standhalten und senkte ihren Kopf. Es herrschte plötzlich eine so angespannte Stimmung, da könnte man echt verrückt werden. Doch nicht nur das brachte Bulma durcheinander. Als sie in seine Augen gesehen hatte, seine schwarzen Augen sonst immer so kalt und nicht ergründbar, sahen nun eindeutig anders aus. Zum ersten mal konnte man sehen das er auch in der Lage war Gefühle zu zeigen. Er versteckte sie zwar, gab sich nach außen hin stark, doch in Wirklichkeit war er das nicht. Genau in diesem Moment, strahlten seine Augen Angst, Traurigkeit und Schmerz aus. Der Glanz in seinen Augen war verschwunden, nun waren sie vollkommen leer und wirklich rabenschwarz. "Ja. Ein bisschen." Vernahm Bulma nun. Endlich...Vegeta hatte was gesagt, doch diese Worte waren nur flüsternd, kaum hörbar über seine Lippen gekommen. Leicht hob sie wieder den Kopf und sah in seine Augen. Dieses mal wollte sie seinem Blick standhalten, ihm zeigen das sie sich wirklich um ihn sorgen machte. "Das...tut mir leid.", meinte sie genauso flüsternd wie vorhin, doch bevor er vielleicht noch irgendwas darauf erwidern konnte, sprach sie weiter "Willst du vielleicht...na ja...mir von deiner...deiner Kindheit erzählen?" Bei diesen Worten krampfte sich Bulmas Herz zusammen, was würde er nun sagen? Würde er sie wieder anschreien, oder einfach still davon gehen? Doch wieder geschah nichts, so als müsste er diese Worte selber erst richtig realisieren. Kurz hatte er seinen Blick von ihr abgewandt, doch dann sah er ihr wieder direkt in die Augen. Bulma fühlte sich von Sekunde zu Sekunde beschissener. Diese

Stille, diese andere Seite von Vegeta, das machte sie gerade total fertig. Doch plötzlich, so als hätte es in Vegetas Kopf Klick gemacht, kehrte wieder dieser Glanz in seine Augen zurück und sie schauten wieder kalt und emotionslos auf Bulma. "Meine Kindheit geht dich doch gar nichts an!" Ja, das war der Vegeta den sie kannte, laut und zu allem fähig. Aber was sollte sie jetzt tun? Es dabei bleiben lassen und einfach gehen oder solange weiter auf in einquatschen bis er ihr alles erzählte? Bulma musste nicht lange überlegen und entschied sich für letzteres. "Vegeta, willst du denn wirklich so weiterleben?" "Wie meinst du das?", erwiderte er barsch darauf. "Ganz einfach! Deine Vergangenheit plagt dich mehr, als du zugeben willst. Du läufst doch nur vor der Wahrheit davon, aus Angst noch mal verletzt zu werden. Du willst es zwar nicht zugeben, doch ich bin nicht blind und sehe das deine Kindheit nicht gerade das blaue vom Himmel war. Versteck dich doch nicht immer hinter einem Schatten! Zeig doch deine Gefühle! Deine Angst, Trauer und Verzweiflung! Was ist daran so schlimm?!", meinte Bulma mit etwas lauterer Stimme aber doch mit einem traurigen Unterton. Da stand Vegeta nun und sah sie schockiert an. Was sollte er nun antworten? Wie sollte er reagieren? Jetzt saß er in der Klemme. Rausreden würde ihm nun auch nicht mehr helfen, denn er wusste das Bulma solange auf ihn einreden würde, bis er ihr alles erzählte. Doch sollte er das wirklich? Würde sie es denn überhaupt verstehen? Er wusste es nicht. Aber eins wusste er hundertprozentig und zwar das Bulma mit all dem was sie sagte Recht hatte. Doch konnte er ihr vertrauen schenken, ihr glauben? Vegeta hatte Angst. Auch wenn er es nicht gerne zugab. Er hatte Angst. Einmal hatte er jemanden vertraut und wurde enttäuscht und verletzt. Damals in seiner Kindheit. Von da an wurde sein Herz Stück für Stück zu Stein. Gefühllos und leer. Sein Blick auf den Boden gerichtet, bewegte er sich langsam auf die Truhe zu, wo er sich auch gleich drauf setzte. Bulmas Augen folgten jeder seiner Bewegungen, suchten seine Augen, doch er wendete sich ab. *Verdammt.*, dachte Vegeta sich. Wie er es hasste wenn jemand in seine Seele blicken konnte, wusste wie es ihm ging, was er fühlte. Die Schwäche die er hatte, wenn jemand so lange auf ihn einsprach bis er alles erzählte. Und plötzlich spürte er eine zarte Hand auf der seinen. Vegeta hob seinen Kopf und sah Bulma ins Gesicht, in ihre wunderschönen blauen Augen. "Hey! Du kannst mir ruhig alles erzählen. Vertrau mir.", fing sie nun mit weicher Stimme zu reden an. Vegeta sah ihr tiefer in die Augen, er wollte wissen ob sie die Wahrheit sagte. Ob er ihr wirklich vertrauen konnte und wenn es auch nur für diese kurze Zeit, für diesen Moment war. Bulma hatte ein leicht gequältes Lächeln im Gesicht und ihre Augen strahlten Angst, Sorgen und auch.....Vertrauen aus. Zwar hasste Vegeta es wenn ihn auch nur irgendjemand bemitleidete, aber in diesem Moment war es ihm, zum ersten Mal, herzlich egal. Und das auch nur, weil es zum ersten Mal jemanden gab der sich wirklich um ihn sorgte. Ihm zuhören wollte und ihm all seine Aufmerksamkeit schenken wollte. Das machte Vegeta sogar etwas glücklich. Im Inneren, um sein Herz. Ja, er spürte wie sein Herz sich leicht aufwärmte. Er wendete seinen Blick auf den Boden und fing still zu reden an: "Vor genau 22 Jahren veränderte sich mein Leben vollkommen. Damals war ich gerade 2 Jahre alt und genau in 7 Tagen würde ich 3 Jahre werden. Doch an diesem Tag veränderte sich alles, an meinem Geburtstag....."

****Flashback****

"Essen ist fertig!", ertönte es laut durch das ganze Schloss und gleich darauf hörte man auch schon Schritte die immer näher kamen. Als erster stand König Vegeta im Türrahmen und setzte sich an den gedeckten Tisch. Seine Frau brachte

währenddessen das ganze Essen zu Tisch und setzte sich dann lächelnd gegenüber ihres Mannes. "Was schaust du mich so an?", fragte dieser kurze Zeit später nach. "Ach nichts. Ich bin nur glücklich.", antwortete diese. Der König sah sie weiterhin nur fragend an und wollte gerade wieder etwas sagen, als die Königin weiterredete: "Du willst jetzt bestimmt wissen warum ich glücklich bin. Das merke ich an deinem Gesichtsausdruck.....'meinte sie grinsend und fuhr fort'.....ganz einfach. Ich bin glücklich, weil ich einen liebevollen Mann und einen kleinen Sohn habe. Das was ich mir am meisten gewünscht habe, ist in Erfüllung gegangen. Eine Familie." Erst sah der König nur etwas verdutzt drein, doch dann fing er ohne noch ein Wort zu sagen, zu essen an. Paar Minuten später kam auch der kleine Prinz zu Tisch und fing ebenfalls ohne ein Wort gesagt zu haben, zu essen an. Die Königin sah den beiden, die sie über alles liebte, zu und war richtig glücklich. Sie hatte in ihrer Kindheit viel durchmachen müssen und wollte daher ihrem Sohn das Leben so leicht und sorglos wie nur möglich machen.

Während sie auf ihre Familie sah, wanderten ihre Gedanken zurück in ihre Vergangenheit. Ihre Eltern hatten ihr schon mit 4 Jahren den Kampfsport beigebracht und sie musste auch, obwohl sie noch so klein war, bei Schlachten mitkämpfen. Wie oft hatte sie Angst gehabt, nicht mehr lebend da rauszukommen. Je älter sie wurde desto härter wurde sie von ihrem Vater trainiert. Doch als sie dann 14 war, fing ihre Mutter an sie in häusliche Pflichten reinzubringen. Brachte ihr das Kochen bei, das Nähen, sie musste oft beim Putzen helfen, obwohl sie dafür Dienerinnen hatten. Und auch da fing es an, dass tagtäglich mehrere Soldaten zu ihr kamen und sie vergewaltigten. Ihre Mutter unternahm nichts dagegen, sondern meinte nur dass das alles Erfahrungen für sie sind. Damals hatte sie so viel gelitten, doch als sie König Vegeta kennen lernte, veränderte sich ihr ganzes Leben.

Die Königin seufzte leise und sah dann auf die bereits leeren Teller. Ach ja, wie gerne sie für ihre Familie kochte. Es geschah nur selten, aber es machte ihr immer wieder Spaß. "Hey Sohn, kommst du mit trainieren?", fragte der König nachdem er aufgestanden war. "Oh ja, das....." Doch die Königin fiel ihrem Sohn ins Wort "Nein! Ich will nicht das du schon mit 2 Jahren das kämpfen lernst." "Aber Mama. Ich bin doch bald schon 3 Jahre. Bitte.", flehte er nun und versuchte die Königin zu überreden. König Vegeta selbst stand nur da und sagte nichts. Er kannte die Vergangenheit seiner Frau und doch wollte er das sein Sohn trainierte. "NEIN! Keine Wiederrede!" Damit drehte sie sich um und steckte das Geschirr in so eine Art Spülmaschine. "Papa....", wendete der Kleine sich nun an den König. Doch dieser achtete nicht darauf und verließ die Küche. Sauer und auch traurig verließ klein Vegeta die Küche und lief nach oben in sein Zimmer. Die Königin sah ihm hinterher und folgte ihm dann nach oben auf sein Zimmer, doch vor der Tür blieb sie stehen. Ihre Hand umklammerte die Türklinge und langsam öffnete sie die Tür und trat ein. Doch im selben Augenblick flog eine ziemlich kleine Energiekugel an ihrem Gesicht vorbei und traf die hintere Wand. "Oh. Tschuldigung Mama." "Du kannst bereits Energiekugel machen?", fragte sie verwundert. "Ja! Das ist doch toll, nicht wahr? Soll ich dir das mal zeigen, mh?", rief er freudig aus, während er herumhüpfte. Die Königin schloss die Tür, setzte sich aufs Bett und nahm ihren Sohn auf ihren Schoß.

"Ja, das ist echt toll das du das kannst. Interessierst du dich denn so sehr für den Kampfsport?"

"Oh ja und wie. Wann darf ich den endlich mal mit Papa trainieren?"

Die Königin wusste nicht was sie darauf antworten sollte. Eigentlich wollte sie ja nicht das er schon jetzt trainierte, doch eigentlich konnte sie nichts dagegen unternehmen. "Schon bald mein Sohn. Schon bald. Aber weißt du was noch wichtiger als der Kampfsport ist?"

"Nein, was denn?"

".....Wenn man einen Menschen findet den man li....."

Doch weiter kam sie nicht denn da wurde auch schon die Tür aufgerissen und der König stand im Türrahmen. "Sohn. Geh in die Trainingshalle, wir werden heute noch gemeinsam trainieren.", meinte er leicht außer Puste. "Juhu!", schrie der Kleine freudig aus. Er sprang vom Schoß seiner Mutter und lief an seinem Vater vorbei in die Trainingshalle. Sauer stand die Königin auf und schritt auf ihren Mann zu. "Was sollte das denn? Habe ich nicht klar und deutlich gesagt, das er noch nicht mit dem Kampfsport beginnen soll.", schrie sie ihrem Mann ins Gesicht. "Schrei mich nicht an....."meinte er mit scharfer Stimme und redete aber gleich weiter'.....aber ich habe grad erfahren das sich uns ein Raumschiff nähert, das wir nicht identifizieren können. Es gehört nicht zu unserem Planeten und kommt von weit außerhalb. In 7 Tagen wird es hier landen und ich bezweifle das sie in Frieden zu uns kommen. Daher brauchen wir jeden Kämpfer den wir bekommen können und auch, wenn er erst 2 Jahre alt ist." Nach diesen Worten hatte sich König Vegeta umgedreht und war gegangen. Die Königin selbst stand mit großen Augen da und konnte erst einmal keinen klaren Gedanken fassen, doch langsam realisierte ihr Hirn die Worte und die Königin schaute entschlossen nach vorne. "Wenn das so ist. Werde auch ich trainieren." Dann begab sie sich ebenfalls in die Trainingshalle.

7 Tage später. Der Tag an dem Vegeta 3 Jahre werden sollte, sein Geburtstag.

Jeder hatte bis zu diesem Tag hart trainiert. Niemand gönnte sich eine richtige Pause. Nur wenn sie Hunger hatten aßen sie schnell was und manchmal schiefen sie auch ein bisschen. Aber mehr als 2 Stunden Pause am Tag gab es nicht. Nun standen sie da. Draußen vor dem Schloss und warteten auf das Raumschiff das jeden Moment landen müsste. Und genau 5 Minuten später fiel eine riesige Kugel vor ihnen auf die Erde. Klein Vegeta hatte Angst und er zitterte. Das würde sein erster Kampf werden, sein erster richtiger. Immer hatte er davon geträumt, einmal eine richtige Schlacht mitzuerleben und selber dort mitkämpfen. Doch jetzt wo es soweit war würde er am liebsten einen Rückzieher machen. Doch er wusste das er das nicht durfte und auch nicht könnte. Sein Vater wäre schrecklich böse auf ihn. Die Königin hatte die Angst ihres Sohnes natürlich bemerkt und kniete sich zu ihm runter. Sie legte ihre Hände auf seine Schulter und sah ihm in seine schwarzen Augen. "Schatz, du brauchst keine Angst zu haben. Ich werde nicht zulassen das dir was passiert. Ich werde dich beschützen und wenn es sein muss, auch mit meinem Leben." Der Prinz wollte was antworten, doch seine Worte blieben ihm im Hals stecken und er nickte nur leicht. Die Königin drehte sich wieder dem Raumschiff zu und da ging auch schon die große metallische Tür auf. Heraus trat ein Wesen das mindestens 2 Meter sein musste. Es war vollkommen blau, hatte eine lange Nase, einen großen Mund mit breiten Lippen. Die Hände gingen ihm fast bis zu Boden, er hatte nur 3 Finger mit ziemlich langen Fingernägeln. Seine Füßen sahen fast so aus wie die eines Fisches. Im großen und ganzen sahen diese Wesen einfach nur lustig aus. Der erste der rausgekommen war musste wohl der Anführer sein, da die anderen kleiner waren. "Wer von euch ist der König dieses Planeten?", ertönte nun die Stimme des Anführers. König Vegeta trat nach vorne und erwiderte: "Ich bin der König. Was wollt ihr von hier?" Das blaue

Wesen lachte laut auf und meinte: "Ganz einfach. Wir wollen euren Planeten." "Nur über meine Leiche.", kam die Antwort vom König. "Wenn das so ist..." Und schon fing der Kampf an. König Vegeta und der Anführer dieser Truppe lieferten sich ein heißes Gefecht. Und auch die Königin musste sich mit einigen dieser blauen Wesen herumschlagen. Klein Vegeta schlug einem nach dem anderen k.o., darüber war er selber ziemlich überrascht. Auch die Angst die er am Anfang gespürt hatte war verschwunden und es machte ihm jetzt sogar schon richtig Spaß. Kaltblütig einem nach dem anderen umbringen. Sie leiden sehen, wenn sie kurz vorm abkratzen sind. Gerade hatte er wieder einen in die Hölle geschickt, da stand ihm auch schon der nächste gegenüber. "So, Kleiner. Nun bist du dran.", sprach er noch aus bevor er klein Vegeta angriff. Dieser hatte es schwer sich gegen seine Tritte und Schläge zu wehren und musste immer weiter nach hinten weichen. *Nein. Der ist stark. Viel stärker als die anderen.*, dachte Vegeta sich. Da traf ihn plötzlich ein gut gezielter Schlag mitten in den Bauch. Der Prinz schrie auf und fiel zu Boden. "Du verdammter Mistkerl.", schimpfte nun der Kleine. "Oh. Nicht so ungezogen." Und dann flog auch schon eine Energiekugel nach der anderen auf den kleinen Prinzen. Er wollte weglaufen, sich wehren, doch er konnte nichts tun. Seine Kräfte verließen ihn und er lag wie auf dem Präsentierteller da. Plötzlich hörte das Wesen auf Energiekugeln zu werfen und sah auf den zusammengekauerten Körper paar Meter vor sich. "Nun sehr stark warst du ja nicht. Aber egal." Er hob einen seiner Finger in die Höhe, konzentrierte sich einen Moment und dann schoss ein greller Strahl auf Vegeta zu. Zitternd sah er dem leuchtenden Punkt entgegen. Würde hier und jetzt sein Leben ein Ende haben? Würde er nun sterben? Er wollte nicht, noch nicht. Nur noch ein paar Meter. Vegeta kniff seine Augen zusammen und wartete auf den Schmerz, auf den Tod. Doch nichts geschah. Er spürte keine Schmerzen, gar nichts. Langsam öffnete er seine Augen und da sah er, was ihm das Leben gerettet hat. Seine Mutter. Der Strahl war mitten durch ihr Herz geflogen und hinterließ ein Loch. Nun lag sie vor ihm. Sie blutete und das fürchterlich. Immer mehr Blut, sie wurde blass, die Kräfte verließen sie. Klein Vegeta kam auf seine Mutter zugekrochen und nahm ihren Kopf auf seinen Schoß. "Mutter. Nein, du darfst nicht sterben. Bitte nicht." Tränen flossen über sein Gesicht. Immer mehr und mehr. Die Königin hob ihre schwache Hand und legte sie auf die Wange ihres Sohnes um ein paar Tränen wegzuwischen. "Schatz, er...erinnerst du dich noch....an unser Gespräch....vor 7 Tagen?", brachte sie mühsam hervor. Man sah das sie gleich sterben würde. Sie konnte kaum noch sprechen, ständig spuckte sie Blut und ihr Körper wurde immer kälter. "Ja, Mutter. Du...du wolltest mir sagen was wichtiger als der Kampfsport ist.", meinte dieser mit tränenerstickter Stimme. "Genau. Merke dir eins mein Sohn....'die Königin musste kurz nach Luft schnappen, das Sprechen fiel ihr immer schwerer'....die Worte die ich dir jetzt sage. Vergiss....sie nie....Was einen noch stärker macht, als schon der Kampfsport, das ist....das ist....die.....Liebe." Dann starb sie. Das letzte Wort hatte sie noch qualvoll hervorgebracht. Weinend hielt der kleine Prinz seine Mutter fest im Arm und immer wieder kamen ihm die letzten Worte seiner lieben Mutter in den Kopf *das ist die Liebe....das ist die Liebe*. Ständig diese Gedanken und dann hörte er eine Stimme. "Oh Gott. Wie herzzerreisend. Die Mutter opfert sich für seinen Sohn, obwohl dieser doch auch gleich sterben wird. Blöd muss man sein." Nach diesen Worten wurde klein Vegeta sauer und das gewaltig. Die Wut kochte in ihm, seine Adern pulsierten, seine Kraft stieg ins Unermessliche. So stark wie jetzt hatte er sich noch nie gefühlt. Sanft legte er seine Mutter zur Seite und wie vom Blitz getroffen flog er auf seinen Gegner zu. Dieses mal hatte dieser Probleme sich zu wehren. Nach ein paar Schlägen war das

blaue Wesen tot. Doch in den Augen des kleinen Prinzen lag jetzt nur noch purer Hass. Hass auf diese Wesen. Wären sie nicht aufgetaucht, wären sie nicht hergekommen, dann hätte die Königin nicht sterben müssen. Nach und nach machte er einen nach den anderen fertig. Ohne Gnade und ohne Mitleid. Selbst sein Vater war über diese plötzliche Kraft ziemlich überrascht, doch nachdem alle erledigt waren und er die Leiche seiner Frau sah, wusste er, was seinen Sohn so wütend gemacht hat. Doch der König zeigte sich unbeeindruckt. Erst wollte klein Vegeta auf seinen Vater losgehen, ihn am liebsten zusammenschlagen, weil ihm der Tod dieser geliebten Person nichts bedeutete....doch mitten in der Bewegung machte er halt. Er sah seinen Vater genauer an und da konnte er plötzlich erkennen was fällt. Der Glanz in seinen Augen, die Freude und das Glück das immer darin lag, waren verschwunden. Nun schauten sie kühl und kaltblütig ohne jegliche Liebe, ganz anders als sonst. Das war nun vorbei.

Bald darauf kam die Beerdigung und alles veränderte sich. Bis zu Vegetas 12ten Lebensjahr wurde er von seinem Vater hart trainiert. Er hatte keinen Freiraum, kaum Zeit für sich, das einzige was er tat war trainieren und nochmals trainieren. Doch der Prinz hatte sich nicht geändert, immer noch hatte er Freude am Leben und empfand Glück, er wusste ja nicht das sich alles bald ändern sollte. Auch der Satz seiner Mutter bevor sie starb.....denn hatte er auch noch nicht vergessen. Wie ein Geheimnis hütete er es.

Es war wieder einer dieser Tage an denen der Prinz mit seinem Vater trainieren sollte. Doch irgendwas stimmte nicht, irgendetwas lag in der Luft. Das bemerkte Vegeta. Er wusste nicht warum, aber er hatte eine böse Vorahnung. Das Training mit seinem Vater verlief so wie immer, doch dieses mal machten sie früher Schluss als sonst und der König schickte seinen Sohn gleich nach dem Abendessen auf sein Zimmer. Wie immer gehorchte er dem Befehl. 15 Minuten später betrat dann König Vegeta und eine ziemlich hübsche Frau den Raum. *Oh nein, Vater will wieder heiraten*, waren die einzigen Gedanken des Jungen. Doch das war wohl nicht der Grund. "So mein Sohn, du brauchst ein paar Erfahrungen mit Frauen. Nillin gehört zu den besten. Viel Spaß." Damit hatte er sich umgedreht und ließ den Prinzen mit der Frau alleine. Der Junge hatte eine schlimme Vorahnung, er war doch erst 12, das wollte er noch nicht. Doch er konnte nichts dagegen tun. Schon zog sie sich aus und fiel über den Prinzen her.....

****Flashback Ende****

"Das....das ist nicht wahr?! Was ist dann passiert?!", fragte Bulma vorsichtig. Die ganze Zeit hatte sie der Erzählung von Vegeta zugehört, doch das hätte sie nicht erwartet.

"Doch, es stimmt. Jeden Tag kam jemand neues. Nicht nur Frauen, auch Männer. Sie wechselten sich immer ab. Egal ob ich weinte oder versuchte dagegen anzukämpfen, nichts half. Sie machten sich nur darüber lustig und mein Vater.....dem machte es ja nichts aus. Er meinte immer nur das wären Erfahrungen für mich."

"Das muss furchtbar für dich gewesen sein."

"Ja, das war es. Es vergingen einige Jahre, ich weiß nicht ob es 3 oder 4....oder sogar noch mehr waren, doch plötzlich hörten diese täglichen Besuche auf. Ich war natürlich froh, doch eins hatte ich in all den Jahren verloren."

"Und...und was?", fragte Bulma wieder unsicher. Nun hebte Vegeta seinen Kopf und sah ihr direkt in die Augen.

"Die Freude am Leben, das Glück. Die Liebe die ich für meinen Vater immer empfand.

Man könnte sagen ich hasste ihn jetzt sogar über alles.....Und auch der Glanz in meinen Augen ging verloren, schon nach den ersten malen.....mit 12 Jahren. Sie wirkten genau so kalt wie die meines Vaters. Und mein Herz wurde genauso wie seins zu Stein. Und auch die Worte Vertrauen und Liebe gaben für mich keinen Sinn mehr." Vegeta klang deprimiert, er wollte es zwar verstecken, doch man hörte es eindeutig heraus.

"Und wieso? Wieso geben dir diese Worte keinen Sinn mehr. Erinnerst du dich den nicht mehr an denn Satz denn dir deine Mutter vor dem Tod gesagt hat. Wichtiger als der Kampfsport ist die Liebe." Bulma hatte diese Worte lauter gesagt als eigentlich beabsichtigt. Doch es konnte nicht sein, das sich Vegeta damals so schnell aufgegeben hatte.

"Wieso? Ganz einfach. Ich habe zwei Menschen vertraut. Meine Mutter hat mich verlassen und mein vertrauen in sie wurde gebrochen, genauso wie bei meinem Vater. Wegen ihm wurde ich von anderen vergewaltigt (für die, die das noch nicht kapiert haben *g*).....Na und. Diesen Satz habe ich schon längst vergessen. Er bedeutet mir nichts mehr. Liebe und Gefühle machen Schwach, meine Mutter war das eindeutiges Beispiel dafür. Sie könnte noch leben, aber sie musste sich ja für mich opfern, weil sie mich.....liebte."

Und da hörte man auch wieder Kältherzigkeit aus Vegetas Stimme. Bulma war aufgesprungen und stand nun direkt vor ihm.

"Du bist dir gegenüber nicht fair. Zwei Menschen hast du vertraut. Und nur weil sie dich enttäuscht haben, denkst du das wärs. Du kannst dir gar nicht vorstellen wie oft ich einem Menschen vertraut habe und er mich dann ohne mit der Wimper zu zucken ausgenutzt hat. Und genauso ist es mit der Liebe, sie macht dich nicht schwach, so wie du denkst, sondern nur stärker. Denn je mehr du dich um jemanden sorgst und ihn beschützen willst, desto härter trainierst du und setzt dich für ihn ein. Merk dir eins Vegeta. Das Leben ist nicht immer fair, es gibt Höhen genauso wie Tiefen." Nach diesen Worten hatte sie sich umgedreht und wollte schon verschwinden als Vegeta ihr noch hinterher rief: "Erzähle niemanden von unserem "Gespräch" (Gespräch? So kann man das ja eigentlich nicht nennen, da Vegeta seine halbe Lebensgeschichte erzählt hat, aber egal *g*) und merke dir, dass sich unser Verhältnis dadurch nicht ändert." Man hörte nur noch ein "JA!" von Bulma und schon war sie weg. Nur Vegeta blieb noch auf dem Dachboden und dachte über die Worte von ihr nach.....

Hier ist wieder einmal Schluss. Hoffe es hat euch gefallen! Will mindestens 4 Kommentare, sonst kann das mit dem nächsten Teil dauern *fg*. Hab beim letzten nämlich wieder so wenige bekommen, also muss ich euch doch irgendwie dazu zwingen *ggggg*.

Ciao, *habeuchlieb*

Sweet Bulma

Kapitel 8: "Heiße Quellen, nasse Klamotten und pervers Spanner" oder "Nackte Verfolgungsjagd"

Hallöchen! Hier bin ich mit dem nächsten Teil, auch wenn ich nicht die erwünschten Kommentare beim letzten Teil bekommen habe. Dieses mal habe ich nichts mehr zu sagen, außer VIEL SPAß BEIM LESEN!!!!

8. Kapitel: "Heiße Quellen, nasse Klamotten und perverser Spanner" oder "Nackte Verfolgungsjagd"

Bulma ging währenddessen an den vielen Zimmern vorbei, denn sie wollte in die Küche, da sie Hunger hatte. Auch dachte sie noch an Vegeta, an seine Vergangenheit, seine furchtbare Kindheit nach, doch vor einem Zimmer hielt sie plötzlich inne. Stimmen drangen hinaus. Eine gehörte eindeutig Yuriko, doch die andere kannte Bulma nicht. Sie hatte sie noch nie zuvor gehört. Eigentlich wollte sie weitergehen, es sollte ihr ja eigentlich egal sein, wer da mit wem redete, aber da war wieder diese Neugierde. Daher trat sie näher an die Tür, öffnete sie leise und guckte dann hinein. Leicht erschrocken hatte sie die Augen aufgerissen, denn da war keine zweite Person wie erwartet, sondern ein Hologramm. Darin war ein Mann zu sehen mit einer Art Punkerfrisur. Die Haare standen spitz nach oben und hatten die Farben lila, grün und gelb. Seine Augen sahen aus wie die eines Raubtieres und sein Mund war viel größer als normale. Dazwischen konnte man schiefe gelbe Zähne sehen, mit schwarzen Löchern drin. Der Anblick dieser Kreatur ließ Bulma den Hunger völlig vergessen. Wenn sie jetzt irgendwas essen würde, dann müsste sie sich bestimmt übergeben. Dann lauschte sie leise dem Gespräch im Zimmer.

"Wann ist es soweit?" Fragte dieses abartige Wesen.

"Keine Sorge. Bald....bald ist es soweit. Morgen Abend wird die Verlobung öffentlich bekannt gegeben und bald darauf werden wir heiraten." In ihrer Stimme lag soviel Kältherzigkeit und ein böses grinsen umspielte ihr Gesicht.

"Ist gut....Wage es bloß nicht unseren Meister zu enttäuschen. Er verlässt sich auf dich."

"Verstanden."

Dann verschwand das Hologramm dieser widerlichen Kreatur und Yuriko ging zur Tür. Bulma war sofort zur Seite gewichen und hielt sich so still wie möglich, um nicht aufzufallen. Nachdem Yuriko außer Sichtweite war, ging Bulma nach unten, aber nicht in die Küche, sondern nach draußen. Eigentlich hatte sie sich das Schloss noch nie von draußen angeschaut, also begab sie sich den Weg entlang, nach hinten zum Schloss und dort staunte sie erst einmal. Vor Bulma erstreckte sich ein riesiger Garten. Sie ließ ihren Blick über das ganze Land schweifen und entdeckte eine Person die weiter abseits auf einem Stuhl saß und ziemlich fertig aussah. *Wer ist das bloß? Die habe ich hier noch nie gesehen?* Also, machte sich Bulma auf den Weg zur Frau und blieb vor ihr stehen. Die schwarzhaarige wich erschrocken zurück und fragte dann unter stotternder Stimme:

"Muss...i...ich...jetzt mitkommen?" Überrascht sah Bulma die Frau an und schüttelte nur den Kopf. Dieses Mädchen sah ziemlich zierlich aus und hatte wahrscheinlich schon viel durchgemacht, so wie sie hier saß. Sie hatte schwarze Haare, die sie zu

einem Pferdeschwanz zusammengebunden hatte, grüne Augen wie die einer Katze und sonst ein richtig hübsches Gesicht.

"Nein, brauchst du nicht? Wieso auch?" Konnte Bulma nun endlich antworten.

"Der König hat gesagt, das....wenn hier jemand her kommt, dann sollte ich mit ihm mitgehen und mit ihm...ihm...." Tränen sammelten sich in ihren Augen und sie konnte nicht weitersprechen. Aber Bulma wusste um was es ging. Sie hatte es ja selbst erlebt als sie hier auf dem Planeten angekommen war. Sie nahm die Hand der Frau und zog sie auf die Beine, mit einem Lächeln fragte sie dann:

"Wie heißt du denn?"

"Kiara."

"Komm wir gehen etwas spazieren. Ich war hier im Garten noch nie. Ist bestimmt schön." Doch Kiara zögerte, einerseits wollte sie unbedingt von hier weg, aber andererseits könnte sie dann Ärger bekommen und vielleicht sogar getötet werden.

"Ich...gehe nicht mit."

"Jetzt hör mir mal zu. Ich wurde von meinem Planeten entführt und wurde hier her gebracht und das ist erst ein paar Tage her. Als ich die Leute hier sah, als ich merkte das sie mich sogar als Spielzeug benutzen wollten, überwältigte mich auch die Angst. Ich gehorchte Befehlen, weil ich Angst hatte getötet zu werden. Ich bin eigentlich eine ziemlich selbstbewusste und aufbrausende Frau und je länger ich hier bin, um so mehr kommen diese beiden Eigenschaften wieder in mir hoch. Wenn man leben will muss man kämpfen und nicht nur Befehlen gehorchen.....Also, kommst du mit?"

Überrascht über die Worte von Bulma, musste sie lächeln und beide begaben sich dann auf einen Spaziergang im Garten. Sie gingen an großen Hecken vorbei, riesigen Bäumen und wunderschönen Blumen. Vor einer Hecke mit blauen Rosen blieb Bulma kurz stehen und schnüffelte daran. Es war ein angenehm frischer Duft. Während des ganzen Weges sprachen die beiden fast kein Wort, doch dann fing Kiara an.

"Du hast mir noch nicht deinen Namen genannt? Dürfte ich in erfahren?"

"Klar. Ich bin Bulma."

Dann war wieder stille. Eine Frage lag Bulma schon auf der Zunge doch sie hatte irgendwie ein ungutes Gefühl sie zu stellen. Es könnte Kiara an was erinnern, dass sie eigentlich vergessen wollte. Doch nach weiteren schweigsamen Minuten, fragte sie dann doch:

"Wie kommst du denn eigentlich hier her?"

Wie erwartet senkte Kiara ihren Blick, wurde traurig und fing dann leise zu sprechen an:

"Der König hat den Planeten überfallen auf dem ich lebte. Alle hat er umgebracht, nur ein paar wurden hier her gebracht, aber nicht ins Schloss, sondern zu anderen Leuten. Ich hatte eigentlich nur Glück. Ich war dem Tod ziemlich nahe und der König wollte mich eigentlich auch töten, doch plötzlich entschied er sich anders und nahm mich auf diesen Planeten hier mit. Er sagte ich sei jetzt eine Sklavin und müsste Befehle ausführen und hier arbeiten."

"So war das also. Ich wurde zwar auch hier her gebracht, aber auf dem Planeten wo ich lebte wurde niemand umgebracht. Zwar bin ich auch eine Sklavin, aber die des Prinzen...." Doch Bulma wurde von Kiara unterbrochen.

"Echt jetzt?! Hast du ein Glück! Der ist doch bestimmt total nett!"

Bulma musste auflachen und fuhr dann fort.

"Nö, der ist genauso schlimm wie sein Vater. Aber langsam komme ich ganz gut mit ihm zurecht. Zwar tut er immer ziemlich stark, aber ich glaube ein so schlechter Kerl ist er nicht. Seine Würde als Prinz lässt ihn so sein, wie er jetzt ist."

Darauf konnte Kiara nichts erwidern und die beiden gingen wieder stillschweigend nebeneinander her. Am Ende des Weges entdeckte Bulma eine heiße Quelle links von ihnen. Darauf hätte sie jetzt Lust. Sich einfach entspannen und alles um sich herum vergessen. Und es würde ihr bestimmt auch gut tun, also wieso nicht. Bulma zog Kiara mit sich und vor der Quelle entledigten sie sich ihrer Kleider und gingen ins Wasser, völlig nackt. Beide wussten nicht das das ihr Verhängnis war, besonders bei Bulma. Im Wasser redeten sie noch über ihre Familie und Freunde, über ihre erste Liebe und auch noch über verschiedene andere Sachen. Sie bemerkten gar nicht wie schnell die Zeit verging und auch nicht das sie eine Person schon länger belauschte. (Wer könnte das wohl sein *g*) Die Gestalt kam näher, hob leise die Klamotten von Bulma auf und lachte dann gemein auf. Natürlich wurden beide Mädels dadurch sofort aufmerksam und sahen...Vegeta. Kiara hatte sich ganz schön erschrocken gehabt und schrie den Prinzen auch gleich an, sie wusste ja nicht wer er war.

"Spinnst du mich so zu erschrecken! Hast du noch alle Tassen im Schrank, du Idiot!" Und wie vom Schlag getroffen, verdunkelte sich Vegetas Miene zunehmend. Kiara wollte ihn noch weiter anschreien, doch Bulma hielt sie davon ab indem sie ihr leise zuflüsterte "Kiara, das ist Prinz Vegeta". Sofort hatte sie die Beschimpfungen die sie ihm noch an den Kopf werfen wollte runter geschluckt und fing an sich zu entschuldigen.

"Bitte verzeihen sie mir, Prinz. Ich wusste nicht das sie es sind. Ich bin erst neu hier. Es tut mir leid. Seien sie bitte nicht böse. Das wollte ich nicht. Verzeihung...." Sie hörte erst auf als Bulma ihr ins Wort fiel:

"Jetzt hör auf dich endlich zu entschuldigen. Er hat es verdient so angemotzt zu werden. Dieser Baka hat nichts anderes verdient."

"Aber Bulma..." Flüsterte Kiara leise zu ihr.

"Weib, du solltest dir lieber an dieser schwarzhaarigen ein Beispiel nehmen und mich nicht immer kritisieren, das könnte dir eines Tages das Leben kosten." Mischte sich nun wieder Vegeta ein.

Doch die beiden Mädels beachteten ihn nicht weiter und diskutierten, was denn nun richtig sei. Dem Prinzen Hochachtung entgegenbringen oder in einfach links liegen lassen und sich seinen Befehlen verweigern. Vegeta fühlte sich langsam aber sicher zurückgewiesen, weil ihm niemand zuhörte. Alle beide hatten den Prinzen schon längst vergessen und sie hörten ihn nicht einmal als er versuchte sie anzusprechen. Und wie nicht anders erwartet wurde er dadurch sauer, ging näher an die heiße Quelle und hielt die Hand mit Bulmas Kleider nach vorne ausgestreckt.

"Weib.....Weib.....hey, hör mir gefälligst zu...." Doch nichts half. Der Streit zwischen den Frauen ging weiter ohne das was passierte. Doch dann wurde Vegeta wirklich sauer und er schrie mit aller Kraft:

"BULMA!!!!!!!!!!!" Das hatte gesessen. Kiara und Bulma drehten sich zum Prinzen um und sahen einen vor Wut schnaufenden Vegeta. Beide konnten erst mal nicht realisieren, was denn los sei, doch plötzlich fing Kiara sich wieder zu entschuldigen an. Bulma war währenddessen in ihren eigenen Gedanken. *Das gibt es nicht. Habe ich etwa schlecht gehört? Er hat mich doch tatsächlich....Bulma genannt. Noch nie, aber auch noch nie hat er meinen Namen ausgesprochen.* Langsam hob sie ihren Kopf und das erste was ihr in die Augen fiel, waren ihre Kleider. Ungläubig schüttelte sie den Kopf, schloss kurz die Augen und öffnete sie wieder.

"Hats dir die Sprache verschlagen, oder was?"

"Vegeta....leg meine Kleider zurück....SOFORT!" Aber wie Bulma erwartet hatte, schüttelte er nur den Kopf und grinste sie fies an. In der türkishaarigen Frau kam

wieder die Wut hoch und sie würde ihn jetzt am liebsten anbrüllen, aber wenn sie das tut, dann würde er ihre Sachen loslassen. Zwar würde diese Tatsache nicht so schlimm sein, aber wie sollte sie dann zum Schloss zurückgehen? In pitschnassen Sachen, das würde nicht Gutes ausmachen. Sie hatte ja ein weißes Kleid und da würde man alles durchsehen, dabei könnten die Soldaten auf schmutzige Gedanken kommen und das wollte Bulma verhindern.

"Vegeta....Bitte...lege die Sachen zurück." Wieder schüttelte er nur den Kopf und ließ die Sachen fallen. Die Augen der türkishaarigen Frau weiteten sich und bevor sie die Kleider hätte nehmen können, hatte sie auch schon wieder Vegeta in der Hand, nur dieses mal waren sie eben nass.

"Du blöder Idiot! Du hast doch total den Dachschaten. Ich glaube dir geht's nicht gut. Wie bitteschön soll ich den jetzt zurückkommen?!" Schrie Bulma nun wieder vor Wut kochend. Jetzt war es auch schon egal, ob sie ihn anbrüllte oder nicht. Die Klamotten waren so oder so nass und daran konnte sie nichts ändern. Unter Wasser ging sie langsam auf den Rand der Quelle zu und schaute dann nach oben in Vegetas grinsende Miene. Es machte ihm wohl wirklich Spaß Bulma zu ärgern, doch das würde sie sich nicht gefallen lassen. Nie und nimmer.

"Ich glaube ich sollte dann mal zurück zum Schloss."

"Meine Sachen lässt du aber hier." Doch er schüttelte nur den Kopf und machte einige Schritte weg. Bulma war erst einmal sprachlos. Er wollte die Kleider tatsächlich mitnehmen und sie sollte etwa nackt zum Schloss zurück, oder was? Wollte Vegeta etwa das jemand über sie herfällt? War es ihm denn so egal? Bulma merkte wie Tränen hochkamen. Sie wusste nicht genau warum, aber sie kamen einfach so. Doch als Vegetas Stimme wieder zu ihr durchdrang, wischte sie sich einmal durch die Augen und sah ihn sauer an.

"Vegeta....du lässt die Sachen hier." Amüsiert sah der Prinz sie an, überlegte einen Augenblick und dann wurde sein Grinsen noch breiter als zuvor.

"Ok, ich mache dir einen Vorschlag..."

"Ich höre."

"...also, wenn du es schaffst, in innerhalb von 5 Minuten, aus dem Wasser zu steigen und dir deine Sachen zu holen, bekommst du sie wieder. Und wenn nicht, dann musst du selber schauen wie du zurückkommst."

"Perverser Spanner, Lüstling, du willst mich doch nur nackt sehen."

Das einzige was er darauf antwortete war:

"Ich bin auch nur ein Mann und.....die 5 Minuten beginnen jetzt." Doch Bulma blieb im Wasser. Sie musste sich schnell entscheiden, sonst müsste sie nackt zurück. Eine Möglichkeit wäre auch zu Kiara zurückzugehen, ihre Klamotten zu nehmen und dann erst aus dem Wasser steigen. Doch als der Prinz merkte wie sie sich umsah, meinte er noch:

"Wenn du ihre Sachen nimmst, dann sind deine Kleider nur noch ein Haufen Asche."

Bulma musste schnell einen Entschluss fassen, aber was für einen. *Eigentlich ist es doch egal, ob er mich nackt sieht, das hat er ja sowieso schon einmal.....Nein, es ist nicht egal, aber ich habe nun mal keinen anderen Ausweg.* Mit einer Hand bedeckte Bulma ihre Brust und stand dann, wie von der Tarantel gestochen, auf. Mit einem Sprung war sie bei Vegeta und wollte ihm die Kleider entreißen, doch dieser wich aus und lief ein paar Schritte zurück.

"Hey, du hast nichts von weglaufen gesagt."

"Na und! Wir spielen nach meinen Spielregeln." Und da war wieder dieser Unterton, bei dem jeder sofort die Flucht ergriffen hätte. Bei dem jeder wusste das es eine Falle

war. Doch Bulma war zu stolz um jetzt aufzugeben, also lief sie im hinterher. Dann drehte auch Vegeta ihr den Rücken zu und lief davon, in den Wald. *Na toll* Waren Bulmas einzige Gedanken. So fing sozusagen, der Lauf gegen die Zeit an. Öfters lief er etwas langsamer und als sie ihn dann beinahe erwischte, wich er aus und lief wieder schneller. Es war schon wie ein Katz und Maus Spiel. Bulma hatte immer noch eine Hand vor ihrer Brust und mit der anderen versuchte sie immer Vegeta die Kleider aus der Hand zu reisen. Doch was sie auch tat und egal wie schnell sie lief, bekam sie Vegeta und ihre Kleider nicht zu fassen. Öfters drehte er sich um und grinste ihr fies zu und lachte hämisch. Langsam ging ihr die Luft aus, aber sie lief weder langsamer noch blieb sie stehen. Auf keinen Fall wollte sie Vegeta einen Grund geben, sich über sie lustig zu machen. Bulma hatte nur kurz ihre Augen geschlossen gehabt und als sie wieder nach vorne sah, war Vegeta spurlos verschwunden. Sie blieb stehen und sah sich suchend um, doch nirgends konnte sie den Prinzen entdecken. *Wo ist er bloß?* Fragte sie sich in Gedanken. Auch als sie sich auf den Weg zurück machen wollte, merkte sie das sie keine Ahnung hatte wo sie hier eigentlich war. Den Wald hatte sie schon hinter sich gelassen und sie stand jetzt auf einer Wiese mit mehreren hübschen Blumen. Doch plötzlich hörte sie wie jemand hinter ihr atmete. Bulma hatte sich sofort umgedreht und sah wieder einmal in dieses gemein grinsende Gesicht. Sie machte einige Schritte nach hinten und dann kam es so wie es kommen musste. Bulma hatte ein kleines Loch im Boden übersehen, trat hinein, stolperte, doch wie aus Reflex griff sie nach Vegetas Hemd und krallte sich dort fest. Eigentlich hätte er sie so locker halten können, aber da Bulmas rechter Fuß bereits denn Halt verloren hatte, schlug sie ihm heftig ins Schienbein. Zwar tat es dem Prinzen nicht weh, dennoch knickte er um und beide vielen auf den Boden. Einige Sekunden herrschte Stille und die beiden langen nur aufeinander. Bei diesem Anblick hätte man echt was falsches Denken können. Bulma war währenddessen ziemlich schwindelig, denn diese Nähe von Vegeta brachte sie völlig durcheinander. Und plötzlich spürte sie seine Lippen auf ihren. Erst zögerte sie ein wenig, doch dann erwiderte sie den Kuss um so leidenschaftlicher. Sie wusste nicht ob Vegeta jetzt nur mit ihr spielte und sie danach auslachen würde, weil sie darauf reingefallen war oder er es doch etwas ernst meinte, aber irgendwie störte es sie nicht so sehr. Sie vermisste die zärtlichen Berührungen und die leidenschaftlichen Küsse eines Mannes. Auch wenn ihr Verstand sagte sie solle aufhören, hörte sie doch auf ihren Körper der sie nach diesen Berührungen und Küssen sehnte. Vegeta fuhr verführerisch an Bulmas Lippen entlang und wechselte dann zu ihrem Hals. Dort fing er dann an ihr leidenschaftliche Küsse zu verpassen. Bulma hatte die Augen geschlossen und genoss das ganze einfach nur. Seine Küsse wanderten weiter hinunter bis zu ihren Brüsten. Vegeta liebkostete ihre Busen, leckte und saugte an den Brustwarzen. Ein stöhnen konnte sich Bulma nun nicht mehr verkneifen. Plötzlich aber kam ihr Yamchu in die Gedanken. Seine Küsse waren immer irgendwie schlaff gewesen, nie so leidenschaftlich und romantisch wie jetzt bei Vegeta. Doch schnell hatte sie Yamchu wieder aus ihren Gedanken gestrichen und fuhr Vegeta durch die Haare. Nach ein paar Minuten, trafen sich ihre Lippen erneut und ein heißes Zungenspiel begann. Es schien als könnten beide nicht genug davon kriegen. Vegetas Hand strich sanft an ihrem Rücken entlang bis hinunter zu ihrem Po, wo sie dann liegen blieb und sie anfing zu streicheln. Wieder begnügte er sich ihren Hals abzuküssen, doch mitten in der Bewegung hielt er inne, denn.....

g Ich höre hier jetzt einfach mal auf zu schreiben. Hoffentlich bekomme ich dieses

mal mehr Kommentare als bei den letzten beiden male *euchaufKnienanfleh*. Naja, jetzt kann ich dann erst mal 4 Wochen nicht ins Net, da ich 2 Wochen in den Urlaub fahre und 2 Wochen mein Cousin hier ist. Also, kann ich diese Story auch nicht weiter schreiben. Ich würde mich aber riesig freuen, dass wenn ich hier nach dieser langen Zeit wieder reinschaue ein paar Kommis habe.
Naja, ich höre dann auf zu labbern.

Ciao, *euchalleumarm*

Sweet Bulma

Kapitel 9: "Backe, backe Kuchen!" oder "Mehlschlacht!"

Hallooooo ihr Lieben ^-^!!!

Lang ist es her. Ich glaub ich hab ein ganzes halbes Jahr nicht mehr an dieser FF geschrieben, aber jetzt habe ich es doch geschafft ein neues Kapitel zu schreiben und auch gleich online zu bringen. Ich will euch jetzt auch gar nicht länger mehr auf die Folter spannen, nur noch ein Danke an all die lieben Kommi-Schreiber und auch an die, die geduldig auf die Fortsetzung gewartet haben.

Viel Spaß!!!

9. Kapitel: "Backe, backe Kuchen!" oder "Mehlschlacht!"

Wieder begnügte er sich ihren Hals abzuküssen, doch mitten in der Bewegung hielt er inne, denn.....

.....von weitem hörte man ein lautes Rufen, das von niemandem anderen kam, als Yuriko, Vegetas Verlobten. *Mist, was will die schon wieder?*, dachte sich der Prinz sauer. Wie konnte sie ihn bloß stören, wo er doch gerade vorgehabt hatte mit diesem Erdenweib zu schlafen. Aber halt. Hatte er wirklich vorgehabt mit ihr zu schlafen? Mit einer Erdenfrau die seiner nicht würdig war. Auf so ein niedriges Niveau hätte er sich doch nie fallen gelassen. Ein hochangesehener Prinz und eine einfache Sklavin. Als wäre nichts gewesen stand der schwarzhaarige von ihr auf und sah wieder mit diesem kalten Blick auf sie hinunter.

"Hau ab!", zischte er nur und wandte seinen Blick von ihr ab. Bulma stand schnell auf und wollte sich tatsächlich schon auf den Weg machen, doch dann blieb sie stehen.

"Könnte ich...meinte Kleidung...zurückhaben?", fragte sie vorsichtig nach. Vegeta warf ihr die nassen Klamotten zu und mit einer Handbewegung deutete er ihr endlich zu verschwinden, doch die türkishaarige blieb weiterhin stehen. Sie zögerte und starrte wie gebannt auf den muskulösen Oberkörper des Prinzen. Wieder ertönte Yurikos Rufen nach ihrem Verlobten und das näher als vorher.

"Was willst du noch?"

"Ähm....ja, könntest du mir vielleicht dein...T-Shirt geben?" Sauer drehte er sich zu ihr um und fragte kühl.

"Warum sollte ich?"

"Bitte...meine Sachen sind doch ganz nass und ich will nicht nackt zurück zum Schloss gehen."

"Sollte mich das interessieren?"

"Nein, natürlich nicht. Warum sollte es einen so arroganten Prinzen wie dich auch interessieren, trotzdem brauch ich was zum überziehen.", brüllte sie ihn nun an und sah ihm herausfordernd in die Augen.

Bulma hatte zwar Angst vor diesem Prinzen, dennoch würde sie sich nicht einfach so einschüchtern lassen. Der konnte noch so kühl schauen wie er wollte, sie noch so kalt

behandeln, aber sie würde dadurch erst recht nicht klein bei geben.

"Mhm.", hörte man dann nur von seiner Seite. Plötzlich zog er sein Shirt aus, warf es der türkishaarige zu und meinte barsch.

"Und jetzt verschwinde endlich.....Geh dort lang und du kommst zurück zur heißen Quelle." Er deutete ihr in eine Richtung und mit einem leisen "Danke" war sie auch schon verschwunden.

Vegeta hörte wie sich die Erdenfrau immer weiter von ihm entfernte und immer noch mit diesem kühlen Blick starrte er nach vorne. Wieso hatte er das getan? Seit wann war er so.....nett zu jemandem? Besonders zu seiner Sklavin. Ok, er konnte nicht behaupten das sie schlecht aussah, es war das genaue Gegenteil, ihr Körper war ein Traum für jeden Mann. Ein schlanker Körper, große Brüste, einen knackigen Po und lange schlanke Beine. Naja und ihr Charakter war auch nicht außer Acht zu lassen. Sie war zickig, aufbrausend und sagte wirklich jedem ihre Meinung. Sie hatte immer eine schlagkräftige Antwort parat und ließ sich durch nichts und niemanden fertig machen, obwohl sie doch eigentlich auf diesem Planeten war, wo sie niemanden kannte, wo sie alleine war. Plötzlich schüttelte der Prinz heftig den Kopf und flüsterte sich selber zu "ich sollte nicht soviel über sie nachdenken. Die ist es doch gar nicht wert". Da tauchte auch schon Yuriko vor ihm auf und warf sich ihm an den Hals.

"Da bist du ja. Ich hab dich schon die ganze Zeit gesucht."

"Ah ja? Schön." Er drückte sie wieder weg von sich und wollte schon verschwinden, als seine Verlobte ihn am Handgelenk festhielt.

"Wieso bist du so kühl zu mir? Ich habe dir doch nichts getan." Sie versuchte traurig zu klingen, doch es gelang ihr nicht wirklich. Eher hörte man die Wut aus ihrer Stimme.

"Erstens, ich wollte nie eine Verlobte und zweitens, ich hasse es wenn man mir ständig nachläuft und sich an mich klammert." Vegeta befreite sich aus ihrem Griff und flog davon, seine Verlobte folgte ihm auch gleich.

Bulma hatte sich währenddessen das T-Shirt des Prinzen angezogen und sah auch schon von weitem die heiße Quelle. Als sie dort ankam, saß Kiara immer noch im Wasser und hatte die Augen geschlossen.

"Da bin ich wieder.", meldete sich die türkishaarige zu Wort.

"Ah Bulma. Wie ich sehe hast du deine Sachen."

"Ja, aber immer noch furchtbar nass." Sie legte die Sachen auf eine sonnige Stelle, setzte sich an den Rand der Quelle und ließ ihre Beine hineinbaumeln.

"Hä? Ist das nicht das Shirt des Prinzen."

"Ja, er hat es mir gegeben, weil meine anderen Sachen doch nass sind.", erwiderte sie grinsend.

"Ihr versteht euch wohl gut, was?", fragte sie nach einer Weile der Stille nach. Bulma lachte leise auf und schüttelte leicht ihren Kopf.

"Naja, so kann man das nicht sagen." Die beiden unterhielten sich noch eine Zeit lang, über Vegeta und diesen Planeten, bevor Kiara aus der heißen Quelle herauskam und sich wieder anzog. Auch die türkishaarige wollte sich wieder anziehen, doch ihr Kleid war immer noch nicht ganz getrocknet, deswegen zog sie sich ihre Unterwäsche an und ging dann, immer noch Vegetas T-Shirt tragend zurück zum Schloss.

Dort angekommen ging sie gleich auf ihr Zimmer, wo sie sich eine Jeans-Hose und ein Top anzog. Mit Kiara im Schlepptau, die sie nach oben begleitet hatte, gingen die beiden in die Küche.

"Und was jetzt?", fragte die schwarzhaarige und setzte sich auf einen Stuhl.

"Ich glaube, ich sollte Vegeta erst einmal was zu Essen kochen, sonst tickt der wieder total aus.", erwiderte sie seufzend und genervt suchte sie einige Sachen zusammen. Doch gleich darauf fluchte sie.

"Na toll. Kaufen die hier überhaupt nicht ein? Aus diesen Essensresten kann ich auch nichts leckeres zu Essen kochen."

"Vielleicht sollten wir einkaufen gehen.", meldete sich Bulmas neue Freundin zu Wort.

"Ja schon, aber ich habe nichts womit ich es bezahlen könnte."

"Und was ist das?", fragte sie nach und zeigte auf einen kleinen Korb, der im hintersten Teil der Ecke stand. In diesem Korb lagen Scheine drinnen und so eine Art Kleingeld.

"Ok, dann gehen wir.", gab die Erfinderin von sich und gemeinsam verließen sie das Schloss.

Es dauerte auch nicht lange und die beiden kamen an einen Markt und gingen an den verschiedensten Ständen vorbei.

"Sag mal Bulma. Was hältst du davon, wenn wir einen Kuchen backen?"

"Mhm, keine schlechte Idee. Irgendeinen besonderen Wunsch?"

"Irgendwas mit Erdbeeren.", erwiderte sie glücklich.

"Aha, dann eine Erdbeer Torte, ok?"

"Oh ja." Summend sah sich Kiara nun nach Erdbeeren um, aber ob es so was hier überhaupt gab, da war sie sich nicht ganz so sicher.

Die beiden wussten nicht wie lange sie nun schon unterwegs waren, aber sie hatten genug Lebensmittel eingekauft. Bei einigen Sachen waren sie sich zwar nicht sicher gewesen ob sie es nehmen sollten, da es entweder komisch aussah oder einen komischen Namen hatte, aber letztendlich taten sie es doch. Sogar Erdbeeren hatten sie hier gefunden, auch wenn sie hier irgendwie anders hießen. Keine von beiden konnte sich diese Bezeichnung dafür merken, da sie ziemlich lang war. Bulma hatte sich sogar ein hellrotes Haarband und ein weinrotes Mini-Kleid gekauft, wo der Rücken freigeschnitten war und der Ausschnitt auch ziemlich gewagt war. Kiara hatte sich einen knielangen blauen Rock und ein kurzes weißes Top dazu gekauft.

Wieder im Schloss angekommen gingen sie gemeinsam in die Küche und bereiteten alles was sie brauchten auf dem Tisch vor.

"Bulma, hast du irgendwo das Mehl gesehen?"

"Mhm, ich hab's.", antwortete diese.

"Gut.", damit drehte sich die schwarzhaarige um und bekam plötzlich eine kleine Mehlpackung mitten ins Gesicht geschmissen. Total verdutzt stand sie erst einmal da, doch dann keifte sie.

"Spinnst du. Was soll denn das?"

"Reg dich mal nicht auf.", meinte die türkishaarige lachend und warf schon die nächste kleine Packung Mehl. Dieses mal wich Kiara jedoch geschickt aus und ging auf ihre Freundin zu.

"Oh man, haben die etwa nur so kleine Packungen? Eine große hätte es doch auch getan.", beklagte sie sich dann auch gleich, griff sich jedoch ein paar und ging vor Bulma in Deckung.

"Wie du mir, so ich dir.", sagte sie nur noch und schon hatte die Erfinderin eine Mehlpackung ins Gesicht, die zerplatzte und sie so erst einmal nichts sah.

"Du bist fies."

"Ich weiß.", erwiderte die schwarzhaarige lachend und schon warf sie die nächste kleine Packung.

Diese Mehlschlacht dauerte eine ganze Weile und zum Schluss besaß nur noch die türkishaarige eins von den Päckchen. Fies grinste sie ihre Freundin an und diese sah sich verzweifelt nach einer Fluchtmöglichkeit um, doch vergebens.

"Komm das reicht. Wir lassen. Das ist sonst ungerecht.", versuchte sie sich irgendwie zu retten.

"Nö, ich finds fair." Kiara setzte sich währenddessen in Bewegung und lief quer durch die Küche, auf den Ausgang zu.

"Du entkommst mir nicht.", hörte sie die Erdenfrau lachend sagen. Gerade lief sie aus der Küche hinaus, bog links ein, um sich zu verstecken, als Vegeta plötzlich im Türrahmen stand und die ganze Ladung Mehl abbekam, da Bulma die Packung schon geworfen hatte. Alle waren blitzartig still. Man hörte nur den Aufschlag der Packung auf dem Gesicht des Prinzen und dann wie sie zu Boden fiel. Natürlich war auch sie geplatzt und sein Gesicht sah jetzt aus, wie das eines Geistes. Die türkishaarige versuchte sich zwar zu beherrschen und nicht in lautes Gelächter auszubrechen, aber wirklich funktionieren tat das nicht. Sie presste ihre Hände auf den Mund, starrte ihn an und konnte dann doch nicht anders, als laut loszulachen. Auch Kiara sah ihn von der Seite her an und kicherte vor sich hin. Dieser Anblick war wirklich mehr als witzig.

Vegeta jedoch fand das ganz und gar nicht, was ja auch irgendwie logisch war und er ballte die Hände zu Fäusten. Seine Augen verengten sich und er zischte bedrohlich.

"Hör auf zu lachen." Bulma, der dieser Ton natürlich nicht entgangen war, zuckte kaum merklich zusammen und drehte sich dann wieder zu ihm um.

"Ach komm, lach doch auch mal ein bisschen.", meinte sie und ging auf ihn zu. Der Prinz verschränkte die Arme vor der Brust und starrte sie immer noch wütend und mit eiskaltem Blick an. Seine Miene blieb hart und zeigte keine Gefühlsregung. Die Erfinderin hatte das lachen zwar einstellen können, trotzdem grinste sie bis über beide Ohren. Als sie bei dem schwarzhaarigen angekommen war, klopfte sie sanft das Mehl von seinem T-Shirt und wischte es auch ein bisschen von seinem Gesicht.

"Lach doch mal.", sagte sie dann und zog mit ihren Fingern seinen Mund zu einem Lächeln hoch.

"Lass das.", meinte er sauer und schlug ihre Hand weg.

"Sei doch nicht immer so kalt." Sie seufzte auf und sah ihm direkt in die Augen. Kiara beobachtete die beiden und stand immer noch dort wo vorhin.

"Sollte dir doch egal sein."

"Ist es aber nicht.", platzte es aus ihr heraus. Eigentlich wollte sie das ja gar nicht sagen.

"Ach nein?", fragte er, hob eine Augenbraue und packte sie ums Handgelenk. Mit einer schnellen Bewegung hatte er sie gegen die Wand gedrückt und sah sie grinsend an. Für einen Moment hatte Bulma die Angst gepackt, doch diese war schnell wieder verflogen und entschlossen erwiderte sie diesen intensiven Blick.

"Nein.", antwortete sie dann auf die vorherige Frage. Vegeta kam ihrem Gesicht näher, streifte ihre Wange und hauchte ihr dann ins Ohr.

"Und warum nicht?" Die türkishaarige schloss kurz die Augen, spürte seinen warmen Atem der sie kitzelte und atmete tief ein und aus.

"Könnte dir doch egal sein." Sie wusste einfach nicht genau was sie auf diese Frage antworten sollte. Warum war es ihr gar nicht so egal? Vielleicht weil sie noch eine zeitlang mit ihm auskommen musste oder sogar für immer, oder hatte es doch andere Gründe. Tief in ihrem Inneren hatte sie einen Verdacht was es sein könnte, dennoch verdrängte sie diese Tatsache so gut wie möglich.

"Stimmt...Mich interessiert trotzdem." Beim reden berührte er mit seinen Lippen leicht ihr Ohrläppchen und ein Schauer lief der Erdenfrau über den Rücken. Wie konnte dieser Idiot von Prinz sie auch bloß so durcheinander bringen. Ihr Kopf schien wie leer und sie wusste nicht was sie antworten oder überhaupt sagen sollte. Ihre Beine fühlten sich langsam aber sicher wie Pudding an und ihre Handflächen wurden nass.

"Na und? Ich wills dir aber nicht sagen.", sagte sie nun endlich und war froh ihre Stimme wieder zu haben und den riesigen Kloß der in ihrem Hals gesteckt hatte, runtergeschluckt zu haben. *So einen Dickkopf habe ich noch nie getroffen. Sie wagt es tatsächlich sich mir zu widersetzen, aber....irgendwie gefällt mir das.....Sie lässt sich nicht von mir einschüchtern und fällt auch nicht vor mir auf die Knie, so wie die anderen Weiber...*, dachte sich Vegeta und sein grinsen wurde breiter.

"Dann nicht...Vielleicht irgendwann anders mal.", flüsterte er ihr wieder ins Ohr, entfernte sich dann von ihr und verschwand aus der Küche. Zurück blieb eine nervöse Bulma, mit wackligen Beinen und einem unglaublichen Kribbeln im Bauch.

"Geht's dir gut Bulma. Hat er dir was getan?", meldete sich nun auch Kiara mal wieder zu Wort und sah ihre Freundin ängstlich an.

"Er würde mir nichts tun. Alles ok."

"Woher weißt du das?"

"Was?"

"Na, das er dir nichts tut."

"Er braucht mich. Jemand muss doch für ihn kochen.", gab sie lachend von sich und fügte dann hinzu.

"Jetzt lass uns aber erst einmal die Küche sauber machen und dann machen wir endlich unsere leckere Erdbeer-Torte."

"Yep.", erwiderte sie nickend und beide fingen an die Küche zu putzen.

Das wars dann wieder. Ich hoffe der Teil hat euch so einigermaßen gut gefallen und ihr hinterlasst mir wieder ein Kommi. Würde mich echt riesig darüber freuen. Hoffentlich werde ich für das nächste Kapitel nicht auch wieder ein halbes Jahr brauchen >.< aber ich werde mich bemühen, das es nicht so lange dauert.

Bye bye

eure Sweet Bulma *habeuchlieb*